



# ERGEBNISSE DER STUDIENABSCHLUSSBEFRAGUNG

2023

Ein-Fach-Bachelor

Bachelor of Arts  
Kernfach

Bachelor of Arts  
Ergänzungsfach

FRIEDRICH-SCHILLER-  
UNIVERSITÄT  
JENA

Universitätsprojekt Lehrevaluation (Ule)

+49 3641 9 45237  
ule@uni-jena.de  
www.ule.uni-jena.de  
11. Januar 2024

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1. Befragungssystem an der FSU	1
1.2. Umgang mit dem vorliegenden Ergebnisbericht	2
<b>2. Zielstellung</b>	<b>2</b>
<b>3. Methoden</b>	<b>3</b>
3.1. Befragungsinstrument und -management	3
3.2. Übersicht über aktuelle und vorangegangene Berichte und Teilnehmendenzahlen	4
3.3. Über diesen Bericht	6
3.3.1. Tabellen mit absoluten (N) und prozentualen Häufigkeiten (%)	6
3.3.2. Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken	6
3.3.3. Vergleiche von Subgruppen	9
<b>4. Ergebnisse</b>	<b>10</b>
4.1. Zentrale Ergebnisse	12
4.2. Rahmendaten zum Studium	14
4.2.1. Anlass für Beendigung des Studiums in dem Fach	14
4.2.2. Studienbeginn	14
4.2.3. Fachsemester und Regelstudienzeit	15
4.2.4. Abschluss des Studiums	16
4.3. Biographische Eckdaten	17
4.3.1. Geschlecht	17
4.3.2. Geburtsjahr	17
4.3.3. Muttersprache	18
4.3.4. Hochschulzugangsberechtigung	19
4.3.5. Familienstand und Kinder	20
4.3.6. Nebenjob	21
4.4. Veranstaltungen, Prüfungen und Organisation	22
4.4.1. Veranstaltungsbewertung	22
4.4.2. Prüfungen und Rückmeldungen	23
4.4.3. Organisation des Studienangebots	24
4.5. Arbeitsaufwand	25
4.5.1. Lern- und Arbeitsaufwand	25
4.5.2. Empfundene Arbeitsbelastung	25
4.6. Arbeitsklima und Rahmenbedingungen	26
4.6.1. Lern- und Arbeitsklima	26
4.6.2. Rahmenbedingungen des Studiums	27
4.7. Forschungsbezug in der Lehre	28
4.8. Kompetenzen	29
4.8.1. Kompetenzen, Qualifikationen, Wissensbereiche und Fertigkeiten	29
4.8.2. Stärker zu fördernde Kompetenzen	31
4.9. Abschlussarbeit	32
4.9.1. Betreuung der Abschlussarbeit	32
4.9.2. Zeitrahmen der Abschlussarbeit	32
4.9.3. Zufriedenheit mit Betreuung	33
4.10. Außeruniversitäre Praktika	34
4.10.1. Absolvierung und Dauer außeruniversitärer Praktika	34
4.10.2. Bewertung außeruniversitärer Praktika	34

4.11. Auslandsaufenthalt	36
4.11.1. Absolvierte Auslandsaufenthalte und deren Dauer	36
4.11.2. Zweck des Auslandsaufenthalts	37
4.11.3. Bewertung des Auslandsaufenthalts	37
4.11.4. Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt	38
4.12. Informations- und Beratungsangebot	39
4.13. Gesamteinschätzung	40
4.13.1. Ihr Studium auf den Punkt gebracht	40
4.13.2. Gesamteinschätzung	41
4.13.3. Empfehlung	41
4.13.4. Schulnote	42
4.13.5. Wichtigste Lernerfahrung	42
4.13.6. Wünsche, Ideen, Anregungen	42
4.14. Mittelfristige Perspektive	43
4.14.1. Perspektive in den nächsten 6 Monaten	43
4.14.2. Wohnortwechsel: Woher und wohin	44
4.14.3. Akademischer Werdegang (adaptiv)	44
4.14.4. Kein weiterer akademischer Werdegang (adaptiv)	47
4.14.5. Beruflicher Werdegang (adaptiv)	47
4.15. Vergleiche von Subgruppen: Ein-Fach-Bachelor	50
4.15.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern	50
4.15.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium	50
4.15.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	51
4.15.4. Abiturnote	52
4.15.5. Abschlussnote	52
4.15.6. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)	53
4.15.7. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule	53
4.15.8. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	53
4.15.9. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen	54
4.15.10. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen	54
4.16. Vergleiche von Subgruppen: Bachelor of Arts, Kernfach	55
4.16.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern	55
4.16.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium	55
4.16.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	56
4.16.4. Abiturnote	57
4.16.5. Abschlussnote	58
4.16.6. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)	58
4.16.7. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule	58
4.16.8. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	59
4.16.9. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen	59
4.16.10. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen	60
4.17. Vergleiche von Subgruppen: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach	61
4.17.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern	61
4.17.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium	61
4.17.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	62
4.17.4. Abiturnote	62
4.17.5. Abschlussnote	63
4.17.6. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)	63
4.17.7. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule	64
4.17.8. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	64
4.17.9. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen	65

4.17.10. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen . . . . .	65
<b>5. Häufige Fragen an den Bericht</b>	<b>66</b>
5.1. Welche Aspekte werden in der Befragung abgefragt? . . . . .	66
5.2. Warum ist der Bericht so lang? . . . . .	66
5.3. Welche Ergebnisse sind für mein Fach wichtig? . . . . .	66
5.4. Sind die Ergebnisse überhaupt repräsentativ? . . . . .	66
5.5. Wozu gibt es Vergleichsgruppen? . . . . .	66
5.6. Was ist ein gutes und was ein schlechtes Ergebnis? . . . . .	67
5.7. Was soll mit den Ergebnissen passieren? . . . . .	67
<b>A. Fragebogen der Studienabschlussbefragung</b>	<b>V</b>

# 1. Einleitung

Die Friedrich-Schiller-Universität evaluiert ihr Studienangebot regelmäßig mithilfe von Studierendenbefragungen und unter Einbezug externer Perspektiven. Die so gewonnenen Einschätzungen sollen zu einer steten Verbesserung der inhaltlichen, didaktischen und organisatorischen Gestaltung beitragen.

Für die **Evaluation und Studiengangsentwicklung** hat sich die FSU auf allgemeine Richtlinien und Handlungsempfehlungen verständigt:

- Die [Handreichung zum Evaluationsprozess](#) erläutert das Zusammenspiel intern und extern bestimmter Verfahrenselemente und informiert über Regeltermine und Verantwortlichkeiten in der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Studierendenbefragungen. Sie wird durch den jährlich fortgeschriebenen [Evaluationsplan](#) ergänzt.
- Die [Handreichung für die Einrichtung und Weiterentwicklung von Studiengängen](#) verdeutlicht inhaltlich-konzeptionelle und formale Anforderungen bei der (Weiter-)Entwicklung von Studiengängen und informiert über den Ablauf der Gremienbefassung.

## 1.1. Befragungssystem an der FSU

Innerhalb des universitären Qualitätsentwicklungskonzepts bilden Studierendenbefragungen ein zentrales Instrument. Sie unterstützen eine gezielte Reflexion der Studiensituation und der Lehrpraxis und liefern Anhaltspunkte zu wesentlichen Qualitätsaspekten.

Neben den Lehrveranstaltungsevaluationen, die eigenverantwortlich in den Fakultäten durchgeführt werden und den Lehrenden eine direkte Rückmeldung zur eigenen Lehrveranstaltung erlauben, werden die folgenden [studiengangsbefragungen](#) an der FSU zentral durchgeführt:

- *Befragung zur Lehr- und Studiensituation* (Zwischenbilanzen, ZWB), seit WS 2009/10
  - i.d.R. alle 4 Jahre je Studienfach, jeweils im Wintersemester
  - Befragung von Studierenden im 3. - 5. Fachsemester (Bachelor, Master) bzw. 3. - 7. Fachsemester (Lehramt), entsprechend des [Evaluationsplans](#)
- *Studienabschlussbefragung* (SAB), seit 2012
  - fortlaufend
  - Befragung der Absolventen zum Zeitpunkt der Exmatrikulation
- *Alumnibefragung* (ALB), seit WS 2016/17
  - semesterweise, Einladung erfolgt jeweils zum Ende des Sommer- und Wintersemesters
  - Befragung der Alumni vier bis sechs Jahre nach Beendigung des Studiums

Die Studiengangsbefragungen sind in der [Evaluationsordnung](#) für alle Fächer als Standardverfahren vorgesehen. Sie werden in Abstimmung mit den Studiendekanaten und dem Präsidium durchgeführt. Die Studierenden/Absolventen erhalten zentral per E-Mail die Einladung zur Online-Befragung. Die standardisierten Befragungen können durch die Fächer um **fachspezifische Items** ergänzt werden. In den Ergebnisberichten werden in der Regel zwei **Vergleichsebenen** ausgewiesen, die im Vorfeld mit den Studiendekanaten abgestimmt werden. Die Vergleichswerte ermöglichen es (a) eine Einordnung im Vergleich zu allen befragten Studierenden vorzunehmen, (b) den Bezug zu verwandten Fächern zu gewinnen oder (c) Werte, die im Fach zu einem früheren Zeitpunkt erreicht wurden, den aktuellen gegenüberzustellen.

## 1.2. Umgang mit dem vorliegenden Ergebnisbericht

- Die fachspezifischen Ergebnisberichte bieten Impulse für den studiengangbezogenen Dialog zwischen Studierenden und Lehrenden und für die Weiterentwicklung der Studienprogramme.
- Die Befragung orientiert sich an zentralen Qualitätsaspekten (→ [Handreichung Evaluationen](#), S. 5 - 7), welche die Akkreditierungskriterien aufgreifen. Sie sollen bei der studiengangbezogenen Auswertung im Fach berücksichtigt werden.
- Die Ergebnisberichte werden von den auf Fachebene vorgesehenen Gremien unter Einbindung der Studierenden ausgewertet.
- Das Verfahren, die Ergebnisse der Verständigung und ggf. abgeleitete Maßnahmen sowie deren Überprüfung sollen in knapper Form nachvollziehbar dokumentiert werden.
- Das Universitätsprojekt Lehrevaluation (ULE) steht bei Bedarf zur Verfügung, um die Ergebnisse im Fach vorzustellen.

Anregungen zur Weiterentwicklung des Fragebogens bzw. der Ergebnisberichte nimmt das Universitätsprojekt Lehrevaluation ([ule@uni-jena.de](mailto:ule@uni-jena.de)) gern mit auf.

## 2. Zielstellung

Die Ziele der Studienabschlussbefragung bestehen darin, ...

- (ehemalige) Studierenden bzw. Absolventen zeitnah nach ihrem Studienabschluss bzw. nach ihrer Exmatrikulation zur **rückblickenden Bewertung ihres Studiums** zu befragen,
- sowohl **erfolgreiche Absolventen als auch Abbrecher** mit einem adaptiven Instrument in einer Befragung zu erreichen,
- Informationen über die **Perspektiven** der Absolventen nach dem Abschluss zu sammeln,
- **Problembereiche** aus Sicht der Studierenden, die über einzelne Lehrveranstaltungen hinaus gehen, **systematisch zu identifizieren**,
- Informationen und eine objektivere Datenbasis zu sammeln, um **Empfehlungen und Maßnahmen** zur Weiterentwicklung der Studiengänge ableiten zu können,
- Impulse zu geben für Maßnahmen zur **Qualitätsentwicklung in den einzelnen Fächern** und
- die Qualitätssicherungskonzepte entsprechend der Festlegungen, die für die **Systemakkreditierung** getroffen wurden, umzusetzen.

## 3. Methoden

### 3.1. Befragungsinstrument und -management

Die Studienabschlussbefragung (SAB) wurde als Online-Befragung konzipiert und durchgeführt. Für diese Untersuchung wurde der im Anhang vollständig wiedergegebene Online-Fragebogen auf den Internetseiten des Universitätsprojekts Lehrevaluation ([www.ule.uni-jena.de](http://www.ule.uni-jena.de)) der FSU Jena eingerichtet. Der Fragebogen umfasst insgesamt elf Themenblöcke. Außerdem hatte jedes Fach die Möglichkeit, fachspezifische Items zur Befragung beizusteuern. Diese wurden - sofern vorhanden - am Ende der Befragung dargeboten.

Der überwiegende Teil dieser Fragen enthielt mehrere Einzelaussagen oder Items, die auf einer geschlossenen 7-stufigen Likert-Antwortskala zu beantworten waren. Einige ergänzende Fragen waren offen formuliert oder wiesen eine andere hiervon abweichende Antwortskala auf. In der nachfolgenden Auswertung wird auf das jeweilige Antwortformat hingewiesen. Zu allen Fragen bestand die Möglichkeit, *keine Angabe* zu markieren, falls eine Einschätzung nicht möglich war oder die Person keine Auskunft geben wollte.

#### 3.1.0.1. Kontakt zu Absolventen im SoSe 2012 und WiSe 2012/13

Eine Person bekommt den Status *Absolvent*, wenn für sie die kritische Anzahl an Leistungspunkten erreicht ist und diese in der Prüfungsdatenbank verbucht sind. Für alle entsprechend dieser Definition deklarierten Absolventen wurde die institutionelle E-Mail-Adresse (...@uni-jena.de) und die private E-Mail-Adresse aus der Studierendendatenbank exportiert. Für jede Person war außerdem vermerkt, ob sie noch an der FSU Jena immatrikuliert war oder nicht. Personen, die weiterhin an der FSU eingeschrieben waren, wurden über ihre institutionelle E-Mail-Adresse (...@uni-jena.de) kontaktiert. Alle anderen Personen wurden über ihre private E-Mail-Adresse zur Befragung eingeladen.

#### 3.1.0.2. Kontakt zu Absolventen seit SoSe 2013

Seit dem Sommersemester 2013 wird ein neues Verfahren zur besseren Erreichbarkeit der Studierenden angewendet. Hierfür werden monatlich die Kontaktdaten der kürzlich exmatrikulierten Studierenden aus der Studierendendatenbank extrahiert. Somit können die frischen Absolventen zeitnah zu ihrer Exmatrikulation zur Befragung eingeladen werden. Dafür wird die institutionelle E-Mail-Adresse (...@uni-jena.de) genutzt, die bis drei Monate nach Exmatrikulation gültig war. In den zwei Folgemonaten wurde je eine Erinnerungs-E-Mail an die Absolventen versendet. Da die institutionellen E-Mail-Adressen den Absolventen seit Mai 2015 nur noch einen Monat nach Exmatrikulation zur Verfügung stehen, wird seither innerhalb dieses verkürzten Zeitraums neben der Befragungseinladung nur noch eine Erinnerungsmail an die ehemaligen Studierenden versendet. Im Anschluss werden alle E-Mail-Adressen gelöscht.

Die Online-Befragung ist ständig für Absolventen erreichbar. Mit einer ersten E-Mail wurden alle Absolventen zur Befragung eingeladen. Den Versand der von der Vizepräsidentin für Studium und Lehre unterzeichneten E-Mails übernahm das Universitätsprojekt Lehrevaluation. Die Einladungs-E-Mails enthielten die freundliche Aufforderung sich an der Befragung zu beteiligen. Die zweite und dritte Einladung per E-Mail diente der Erinnerung an die Befragung und war mit einem Dank an alle Studierenden, die sich bereits beteiligt haben, verbunden.

Während der Datenerhebung wurden alle Rohdaten in einer gemeinsamen Datenbank gespeichert. Zum 28. August 2023 erfolgte der Export der bis dahin erhobenen Daten aus der Datenbank. Diese Daten liegen der Auswertung und Berichtlegung zugrunde. Darüber hinaus ist die Befragung weiterhin kontinuierlich für Absolventen erreichbar. Alle nach dem 28. August 2023 erfassten Daten gehen in den nächsten Analysezyklus ein. Die Berichte werden fortlaufend, jährlich und in Abhängigkeit des Rücklaufs erstellt. Absolventen, deren Evaluationsdaten bereits in einen Bericht eingingen, werden bei einer Folgeauswertung ausgeschlossen. Die Evaluationsergebnisse einzelner Fächer werden gesammelt bis eine kritische Anzahl Teilnehmern erreicht ist. Im Anschluss daran wird ein Bericht angefertigt.

Die Befragung ist adaptiv für (I) erfolgreiche Absolventen und (II) für Studierende nach einem Studienabbruch bzw. Fachwechsel konzipiert. Entsprechend der Angabe des Exmatrikulationsgrunds wurde die befragte Person zu Teil I oder II der Befragung weitergeleitet.

Die Teilnahme erfolgte freiwillig und anonym. Als zusätzlicher Anreiz wurden fünf Überraschungspakete aus dem Uni-Shop Jena ([www.uni-shop-jena.de](http://www.uni-shop-jena.de)) im Wert von je 20,00 Euro (inkl. kostenloser Versand) zur Verlosung ausgeschrieben. Die Speicherung der Kontaktdaten, die für das evtl. Kontaktieren der Gewinner nötig waren, erfolgte in einer separaten Datenbank, wodurch keine Rückschlüsse von den Fragebogendaten auf die Auskunftspersonen möglich waren.

### 3.2. Übersicht über aktuelle und vorangegangene Berichte und Teilnehmendenzahlen

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Studienfächer, für die aktuell ein SAB-Bericht angefertigt wurde. Angegeben ist jeweils die Anzahl der Absolventen (*N*), die bis zum 28.08.2023 an der Befragung teilnahmen und deren Daten noch nicht in einem vorangegangenen Bericht ausgewertet wurden. Zusätzlich dazu wurden Daten von ehemaligen Studierenden nicht aufgeführter Fächer erfasst. Da für diese Fächer aber kein Bericht angefertigt wurde, sind diese Angaben in den Tabellen nicht aufgeführt.

Fakultät	Fächer mit Bericht	Anzahl teilgenommener Absolventen ( <i>N</i> )
CGF	Biogeowissenschaften (M.Sc.)	9
	Chemie (B.Sc.)	17
	Chemie (LA)	15
	Geographie (B.Sc.)	12
	Geographie (LA)	24
FBW	Biochemie/Molekularbiologie (B.Sc.)	34
	Biochemistry (M.Sc.)	16
	Biologie (LA)	20
	Evolution, Ecology and Systematics (M.Sc.)	17
	Microbiology (M.Sc.)	22
	Molecular Life Science (M.Sc.)	20
	Molecular Nutrition (M.Sc.)	11
Pharmazie (Stex)	26	
FMI	Computational and Data Science (M.Sc.)	11
	Informatik (B.Sc.)	21
	Mathematik (B.Sc.)	13
	Mathematik (LA)	24
	Wirtschaftsmathematik (B.Sc.)	10
FSV	Angewandte Ethik und Konfliktmanagement (M.A.)	16
	Bildung - Kultur - Anthropologie (M.A.)	15
	Erziehungswissenschaft (B.A. KF)	28
	Gesellschaftstheorie (M.A.)	14
	Kommunikationswissenschaft (B.A. EF)	10
	Kommunikationswissenschaft (B.A. KF)	29
	Politikwissenschaft (M.A.)	23
	Psychologie (B.A. EF)	38
	Psychologie (B.Sc.)	75
Psychologie (M.Sc.)	62	
Sozialkunde (LA)	11	

Legende: **CGF**: Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät; **FBW**: Fakultät für Biowissenschaften; **FMI**: Fakultät für Mathematik und Informatik; **FSV**: Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften; **Med**: Medizinische Fakultät; **PAF**: Physikalisch-Astronomische Fakultät; **Philo**: Philosophische Fakultät; **ReWi**: Rechtswissenschaftliche Fakultät; **WiWi**: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; **LA**: Lehramt; **Stex**: Staatsexamen; **KF**: Kernfach; **EF**: Ergänzungsfach

Fakultät	Fächer mit Bericht	Anzahl teilgenommener Absolventen (N)
	Soziologie (B.A. KF)	34
	Soziologie (M.A.)	10
	Sport (LA)	29
	Sportwissenschaft (M.A.)	10
	Sportwissenschaft - Schwerpunkt Sportmanagement (B.A. KF)	10
Med	Humanmedizin (Stex)	75
	Zahnmedizin (Stex)	25
PAF	Physik (B.Sc.)	28
	Physik (M.Sc.)	23
Philo	Anglistik/Amerikanistik (B.A. KF)	13
	Auslandsgermanistik (M.A.)	16
	Englisch (LA)	20
	Germanistische Sprachwissenschaft (M.A.)	11
	Geschichte (LA)	23
	Interkulturelle Wirtschaftskommunikation (B.A. EF)	13
	Neuere Geschichte (M.A.)	10
	Volkskunde/Kulturgeschichte (B.A. EF)	10
ReWi	Rechtswissenschaft (B.A. EF)	7
	Rechtswissenschaft (Stex)	26
WiWi	Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.)	37
	Economics (M.Sc.)	17
	Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)	10
	Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)	54

Legende: **CGF**: Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät; **FBW**: Fakultät für Biowissenschaften; **FMI**: Fakultät für Mathematik und Informatik; **FSV**: Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften; **Med**: Medizinische Fakultät; **PAF**: Physikalisch-Astronomische Fakultät; **Philo**: Philosophische Fakultät; **ReWi**: Rechtswissenschaftliche Fakultät; **WiWi**: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; **LA**: Lehramt; **Stex**: Staatsexamen; **KF**: Kernfach; **EF**: Ergänzungsfach

Eine Übersicht zu den vorangegangenen Berichten ab dem Sommersemester 2012 finden Sie in einem extra Dokument. Darin enthalten sind die befragten Fächer bzw. Studiengänge sowie die Anzahl an Teilnehmern. Durch einen Doppel-Klick auf den folgenden Link öffnet sich ein neues PDF-Dokument.



[Übersicht vorangegangene Berichte und Teilnehmer](#)

### 3.3. Über diesen Bericht

In diesem Bericht werden unterschiedliche Ergebnisdarstellungen verwendet. In den folgenden Abschnitten werden sowohl die Tabellen mit absoluten und prozentualen Häufigkeiten als auch die Tabellen mit Mittelwertsangaben und Grafiken näher erläutert.

Nicht jede Person hat alle Fragen vollständig bearbeitet. Aufgrund von Auslassungen oder der Markierung der Antwortoption „keine Angabe“ (k. A.) kann es passieren, dass nicht für jede Frage die vollständige Stichprobengröße erreicht wird. Daher addieren sich nicht in jedem Fall die Häufigkeiten der Antwortalternativen zur Gesamtsumme auf.

#### 3.3.1. Tabellen mit absoluten ( $N$ ) und prozentualen Häufigkeiten (%)

Für einige Aussagen in der Befragung stehen den Personen mehrere Antwortalternativen zur Auswahl. Diese lassen sich in Einfach- oder Mehrfachauswahl unterscheiden. Bei einer *Einfachauswahl* kann der Befragte nur eine einzige Antwortoption wählen, wohingegen bei der *Mehrfachauswahl* mehrere Antwortoptionen von einer Person gewählt werden können. In diesem Ergebnisbericht wird an den entsprechenden Stellen auf die Option der Mehrfachauswahl hingewiesen.

Die absolute Häufigkeit ( $N$ ) ergibt sich aus der Anzahl der Befragten, die zu dem entsprechenden Item/Aspekt eine Antwort gegeben haben. Damit die Häufigkeiten zwischen den einzelnen Gruppen besser vergleichbar sind, werden zusätzlich prozentuale Häufigkeiten (%) dargestellt: Dafür wird sowohl für die Einfach- als auch für die Mehrfachauswahl die absolute Häufigkeit an der Anzahl der Personen, die auf diese Aussage geantwortet haben, relativiert. Bei der Einfachauswahl addieren sich die einzelnen prozentualen Häufigkeiten zu 100 % auf. Bei der Mehrfachauswahl hingegen kann die Summe der einzelnen Prozentwerte über 100 % liegen, da eine Person möglicherweise mehrere Antwortoptionen gewählt hat.

Bei der Wiedergabe *offener Fragen* sind nur die Antworten der Studierenden der Hauptgruppe(n) aufgeführt. Angaben aus Vergleichsgruppen sind hier aus Platzgründen ausgeschlossen. Die Antworten auf offene Fragen werden in ihrem Originalwortlaut wiedergegeben, wobei gleichlautende Anmerkungen zusammengefasst und mit der absoluten Häufigkeit ihrer Nennungen ausgewiesen werden. Sofern die freitextlichen Antworten einen Rückschluss auf den jeweiligen Absolventen erlaubten, wurden die Aussagen anonymisiert (z. B. Weglassen von Orts- oder Personennamen).

Wurde eine Antwortalternative von keinem Studierenden gewählt ( $N=0$ ) oder liegen dafür keine Daten vor (in den Tabellen mit – gekennzeichnet), wurden die entsprechenden Werte zur besseren Lesbarkeit grau dargestellt.

#### 3.3.2. Tabellen mit Mittelwerten und Grafiken

Der überwiegende Teil dieser Befragung enthält Aussagen, die auf einer geschlossenen, meist 7-stufigen Likert-Antwortskala zu beantworten sind. Für solche Antwortformate lässt sich jeweils der Mittelwert über alle Antworten verschiedener Personen berechnen. Damit kann eine Aussage über die zentrale Tendenz abgeleitet werden.

Die *Grafiken* in den Tabellen stellen die Mittelwerte des jeweiligen Items für die betrachteten Fächer, die Mittelwerte der Vergleichsgruppen und die Verteilung der Antworten (der beiden Hauptgruppen) dar. Jede der sieben Antwortmöglichkeiten (soweit nicht anders angegeben) wird als prozentuale Häufigkeit (%-Wert) und durch die Breite des Kästchens wiedergegeben. Die prozentualen Häufigkeiten im oberen Teil der Grafiken beziehen sich auf die Daten der ersten Hauptgruppe (H1, erste Spalte der Tabellen), die prozentualen Häufigkeiten im unteren Teil der Grafiken beziehen sich auf die Daten der zweiten Hauptgruppe (H2, zweite Spalte der Tabellen). Jede Antwortmöglichkeit enthält den Prozentwert (%) der Antworthäufigkeit. Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die Angaben von Werten < 5 % verzichtet. Der Mittelwert aller Antwortkategorien für das jeweilige Item in der ersten Gruppe ist mit dem Symbol  $\bar{x}$  dargestellt. Der entsprechende Mittelwert der zweiten Gruppe ist mit dem Symbol  $\bar{y}$  gekennzeichnet. Der Mittelwert der Vergleichsgruppe A ist mit dem Symbol  $\bar{a}$  veranschaulicht. Der Mittelwert der Vergleichsgruppe B wird mit dem Symbol  $\bar{b}$  abgebildet.

Zur Akzentuierung einzelner Ergebnisse wurde für jedes Item ein *Signifikanztest* gerechnet. Das Ergebnis eines solchen Tests zeigt, ob ein Unterschied zwischen den Hauptgruppen und der Vergleichsgruppe A statistisch bedeutsam/signifikant ist. Ein Ergebnis ist dann signifikant, wenn der Unterschied zwischen zwei Mittelwerten nicht zufällig zustande gekommen ist. Zuerst wird mit einem Shapiro-Wilk-Test jede Variable auf Normalverteilung getestet. Sofern Normalverteilung gegeben ist, wird ein t-Test gerechnet. Liegt keine Normalverteilung für die betrachtete Variable vor, prüft der parameterfreie Wilcoxon-Rangsummentest die Mittelwertsunterschiede auf statistische Signifikanz. Signifikante Unterschiede zwischen Gruppe 1 und Gruppe 2 sind mit <sup>2</sup> und zwischen Gruppe 1 und Gruppe 3 mit <sup>3</sup> gekennzeichnet. Signifikante Unterschiede zwischen Gruppe 2 und Gruppe 4 sind mit <sup>4</sup> versehen. Die Signifikanztests werden zweiseitig auf einem Niveau von  $\alpha = .05$  durchgeführt. Bei einem signifikanten Unterschied wird zusätzlich die Effektstärke *common language effect size* berechnet. Es werden nur Unterschiede mit einem großen bzw. mittleren Effekt gekennzeichnet.

Beispieltabelle	H1		H2		VA		VB							
	N	M	N	M	N	M	M	1	2	3	4	5	6	7
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu														
1 Ich bin mit meinem Studium zufrieden.	100	4.2 <sup>2,3</sup>	231	2.5 <sup>3,4</sup>	225	5.5 <sup>4</sup>	4.5	H1 8%	10%	22%	10%	25%	15%	10%
								H2 48%	17%	10%		11%	6%	

Legende: H1 Hauptgruppe 1; H2 Hauptgruppe 2; VA Vergleichsgruppe A; VB Vergleichsgruppe B

In der hier abgebildeten *Beispieltabelle* haben  $N=100$  Studierende der ersten Hauptgruppe das Item „Ich bin mit meinem Studium zufrieden.“ beantwortet. Der zugehörige Mittelwert liegt bei  $M=4.2$ . Weiterhin zeigt die Tabelle die Anzahl an Absolventen der zweiten Hauptgruppe  $N=231$ , die auf das ausgewählte Item geantwortet haben, und den zugehörigen Mittelwert. Dieser liegt bei  $M=2.5$ . Weiterhin ist in der Tabelle der Mittelwert der Vergleichsgruppe VA und VB  $M=5.5$  bzw.  $M=4.5$  angegeben. Der Mittelwert der ersten Hauptgruppe ( $M=4.2$ ) ist mit <sup>2</sup> und <sup>3</sup> gekennzeichnet, das heißt, der Mittelwert unterscheidet sich signifikant vom Mittelwerte der zweiten Hauptgruppe und dem Mittelwert der Vergleichsgruppe VA. Der Mittelwert der zweiten Hauptgruppe ( $M=2.5$ ) ist zusätzlich mit <sup>4</sup> gekennzeichnet. Dies bedeutet, dass sich dieser Wert darüber hinaus signifikant vom Mittelwert der Vergleichsgruppe VB unterscheidet. In der Grafik sind alle genannten Mittelwerte eingezeichnet sowie die prozentualen Häufigkeiten für jede einzelne der sieben Antwortkategorien. Dabei sind im oberen Teil der Abbildung die Häufigkeiten der ersten Hauptgruppe und im unteren Teil der Grafik die prozentualen Häufigkeiten der zweiten Hauptgruppe dargestellt. Beispielsweise antworteten in der ersten Hauptgruppe 8 % der ehemaligen Studierenden mit 1=„stimme nicht zu“ und 10 % der Studierenden kreuzten 4=„teils teils“ an. In der Hauptgruppe 2 kreuzten 48 % der ehemaligen Studierenden 1=„stimme nicht zu“ an. Da weniger als 5 % der Absolventen dieses Faches die Antwortkategorie 4=„teils teils“ angekreuzt haben, wurde hier der Prozentwert nicht angegeben.

Als statistische Kennwerte werden, soweit der jeweiligen Frage entsprechend, folgende Größen angegeben:

#### *Symbole in Tabellen*

- N** Anzahl der Studierenden, die zur betreffenden Frage/Aussage eine Einschätzung abgaben; absolute Antworthäufigkeit
- M** Mittelwert auf der jeweils 7-stufigen Antwortskala (d. h. durchschnittliche Ankreuzung)
- %** Prozentsatz; relative Antworthäufigkeiten
- k.A.** Anzahl der Studierenden, die „keine Angabe“ markierten
- Zellen in Tabellen, für die keine oder nicht ausreichend Daten vorliegen
- <sup>2</sup> Ein mit 2 gekennzeichneteter Mittelwert (*M*) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der zweiten Gruppe (Hauptgruppe 2).
- <sup>3</sup> Ein mit 3 gekennzeichneteter Mittelwert (*M*) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der dritten Gruppe (Vergleichsgruppe A).
- <sup>4</sup> Ein mit 4 gekennzeichneteter Mittelwert (*M*) unterscheidet sich statistisch signifikant vom Mittelwert der vierten Gruppe (Vergleichsgruppe B).

#### *Symbole in Grafiken*

-  grafische Darstellung des Mittelwerts der ersten Gruppe (Hauptgruppe 1)
-  grafische Darstellung des Mittelwerts der zweiten Gruppe (Hauptgruppe 2)
-  grafische Darstellung des Mittelwerts der dritten Gruppe (Vergleichsgruppe A)
-  grafische Darstellung des Mittelwerts der vierten Gruppe (Vergleichsgruppe B)

### 3.3.3. Vergleiche von Subgruppen

Im Abschnitt *Vergleiche von Subgruppen* werden verschiedene Subgruppen einer Erhebung miteinander verglichen. Mit einem Shapiro-Wilk-Test wird jede Variable auf Normalverteilung getestet. Sofern Normalverteilung gegeben ist, wird ein t-Test gerechnet. Liegt keine Normalverteilung für die betrachtete Variable vor, prüft der parameterfreie Wilcoxon-Rangsummentest die Mittelwertsunterschiede auf statistische Signifikanz. Alle Tests werden auf dem Niveau von  $\alpha = .05$  durchgeführt. Wird dieser Wert unterschritten, so liegt ein statistisch signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen bzgl. des getesteten Items vor. Bei einem signifikanten Unterschied wird zusätzlich die Effektstärke *common language effect size* berechnet. Es werden nur Unterschiede mit einem großen <sup>(a)</sup> bzw. mittleren <sup>(b)</sup> Effekt, der Größe nach absteigend geordnet, berichtet. Leere Tabellen signalisieren, dass sich die Mittelwerte nicht signifikant unterscheiden und keine unterschiedlichen Bewertungen durch die jeweiligen Gruppen erfolgten.

## 4. Ergebnisse

In diesem Gesamtbericht werden Daten von Studierenden, die **erfolgreich ihr Studium abgeschlossen haben**, auf Ebene des Abschlusses zusammengefasst. Die Daten wurden in einem Zeitraum vom 13.08.2020 bis zum 28.08.2023 erhoben. Dieser Bericht enthält die Daten folgender Abschlüsse:

<b>EB</b>	Ein-Fach-Bachelor	N = 433	SoSe 2020 – SoSe 2023
<b>BA KF</b>	Bachelor of Arts, Kernfach	N = 188	SoSe 2020 – SoSe 2023
<b>BA EF</b>	Bachelor of Arts, Ergänzungsfach	N = 132	SoSe 2020 – SoSe 2023

Übersicht Studienfächer	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	433	100	188	100	132	100
<b>Bachelor of Science</b>	<b>403</b>	<b>93</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Psychologie	75	17	-	-	-	-
- Wirtschaftswissenschaften	70	16	-	-	-	-
- Ernährungswissenschaften	39	9	-	-	-	-
- Biochemie/Molekularbiologie	34	8	-	-	-	-
- Physik	30	7	-	-	-	-
- Informatik	25	6	-	-	-	-
- Biologie	24	6	-	-	-	-
- Chemie	24	6	-	-	-	-
- Geographie	16	4	-	-	-	-
- Geowissenschaften	15	3	-	-	-	-
- Biogeowissenschaften	12	3	-	-	-	-
- Bioinformatik	9	2	-	-	-	-
- Mathematik	7	2	-	-	-	-
- Sportwissenschaft - Performance & Health	7	2	-	-	-	-
- Werkstoffwissenschaft	7	2	-	-	-	-
- Angewandte Informatik	6	1	-	-	-	-
- Wirtschaftsmathematik	3	1	-	-	-	-
<b>Bachelor of Arts (Einfach)</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Wirtschaft und Sprachen	22	5	-	-	-	-
- Sportwissenschaft	8	2	-	-	-	-
<b>Bachelor of Arts, Kernfach</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>188</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
- Soziologie	-	-	34	18	-	-
- Politikwissenschaft	-	-	30	16	-	-
- Kommunikationswissenschaft	-	-	29	15	-	-
- Erziehungswissenschaft	-	-	28	15	-	-
- Germanistik	-	-	11	6	-	-
- Anglistik/Amerikanistik	-	-	10	5	-	-

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Übersicht Studienfächer (Fortsetzung)	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
- Sportwissenschaft (Schwerpunkt Sportmanagement)	-	-	10	5	-	-
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	-	-	7	4	-	-
- Kunstgeschichte und Filmwissenschaft (vormals Kunstgeschichte und Bildwissenschaft)	-	-	7	4	-	-
- Geschichte	-	-	5	3	-	-
- Philosophie	-	-	5	3	-	-
- Romanistik	-	-	3	2	-	-
- Volkskunde/Kulturgeschichte	-	-	3	2	-	-
- Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart	-	-	2	1	-	-
- Slawistik	-	-	2	1	-	-
- Arabistik	-	-	1	1	-	-
- Archäologie der Ur- und Frühgeschichte	-	-	1	1	-	-
<b>Bachelor of Arts, Ergänzungsfach</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>132</b>	<b>100</b>
- Psychologie	-	-	-	-	38	29
- Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	-	-	-	-	13	10
- Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-	8	6
- Anglistik/Amerikanistik	-	-	-	-	6	5
- Geschichte	-	-	-	-	6	5
- Kommunikationswissenschaft	-	-	-	-	6	5
- Kunstgeschichte und Filmwissenschaft (vormals Kunstgeschichte und Bildwissenschaft)	-	-	-	-	6	5
- Erziehungswissenschaft	-	-	-	-	5	4
- Germanistische Literaturwissenschaft	-	-	-	-	5	4
- Rechtswissenschaft	-	-	-	-	5	4
- Soziologie	-	-	-	-	5	4
- Humangeographie	-	-	-	-	4	3
- Sprechwissenschaft und Phonetik	-	-	-	-	4	3
- Philosophie	-	-	-	-	3	2
- Politikwissenschaft	-	-	-	-	3	2
- Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	-	-	-	-	2	2
- Klassische Archäologie	-	-	-	-	2	2
- Linguistik	-	-	-	-	2	2
- Religionswissenschaft: Weltreligionen in Geschichte und Gegenwart	-	-	-	-	2	2
- Romanistik	-	-	-	-	2	2
- Volkskunde/Kulturgeschichte	-	-	-	-	2	2
- Arabistik	-	-	-	-	1	1
- Germanistische Sprachwissenschaft	-	-	-	-	1	1
- Geschichte der Naturwissenschaften	-	-	-	-	1	1

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.1. Zentrale Ergebnisse

Die folgende Tabelle stellt die zentralen Ergebnisse der Fächer Ein-Fach-Bachelor und Bachelor of Arts, Kernfach dar. Es handelt sich dabei um eine Auflistung der Items mit den größten Unterschieden zwischen den Gruppen (gemessen an der Effektstärke *common language effect size*). Es werden nur Unterschiede mit einem großen bzw. mittleren Effekt, der Größe nach absteigend geordnet, berichtet. Die Auswahl erfolgt ausschließlich anhand statistischer Kriterien und lässt nicht zwangsläufig auf deren inhaltliche Bedeutsamkeit schließen. Die genaue Item- und Skalenbezeichnung ist in den ausführlichen Ergebnissen dargestellt. Durch einen Klick im PDF-Dokument auf die entsprechende Itemnummer gelangt man zum Itemblock des entsprechenden Items.

Items mit den größten Unterschieden zwischen den Gruppen	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 schriftliche Ausdrucksfähigkeit	331	4.3 <sup>2</sup>	150	5.8	85	5.2							
2 Nicht ausreichende finanzielle Mittel	41	2.7 <sup>2;3</sup>	28	4.3	13	4.8							
3 Das Personal im Prüfungsamt meines Faches war gut erreichbar.	331	5.9 <sup>2;3</sup>	146	4.9	71	4.5							
4 Ich konnte mein Studium flexibel planen.	307	4.2 <sup>2</sup>	140	5.5	76	5.2							
5 Fehlen eines passenden Studienangebots in der Nähe des aktuellen Lebensmittelpunkts	40	2.7 <sup>2</sup>	26	4.2	13	3.8							
6 computergestütztes Arbeiten; Einsatz von Software/Medien/Internet	341	4.9 <sup>3</sup>	149	4.4	83	3.7							
7 Ich war durch mein Studium gut auf die Anfertigung der Abschlussarbeit vorbereitet.	356	4.4 <sup>2</sup>	150	5.6	0	-							
8 Im Studium hatte ich Gelegenheit, selbst forschend tätig zu werden.	310	5.0 <sup>3</sup>	141	5.1 <sup>3</sup>	77	3.9							
9 wissenschaftliches Arbeiten / Einsatz von Forschungsmethoden	338	5.3	148	5.8 <sup>3</sup>	85	4.8							
10 Der für diesen Studiengang notwendige Arbeitsaufwand (Workload) war ...	377	4.9 <sup>2</sup>	167	4.2	103	4.6							
11 Mein Studium war gut mit Familienaufgaben vereinbar.	163	4.2 <sup>2</sup>	64	5.3	37	5.1							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Items mit den größten Unterschieden zwischen den Gruppen (Fortsetzung)	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
12 Der Internetauftritt des Instituts/ Fachbereichs war hilfreich.	308	5.1	137	5.4 <sup>3</sup>	75	4.5							
13 Das Studium vermittelte ein grundlegendes Verständnis für Forschungsprozesse.	320	5.6	144	5.9 <sup>3</sup>	81	5.0							
14 Das Studium vermittelte ein grundlegendes Verständnis für Forschungsprozesse.	320	5.6	144	5.9 <sup>3</sup>	81	5.0							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.2. Rahmendaten zum Studium

### 4.2.1. Anlass für Beendigung des Studiums in dem Fach

Was trifft auf Sie zu?

Anlass für Beendigung des Studiums in dem Fach	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	433	100	188	100	132	100
Beendigung des Studiums nach bestandener Prüfung (z.B. erfolgreichem Bachelor-Abschluss, Master-Abschluss, Staatsexamen)	433	100	188	100	132	100
Fachwechsel (Wechsel eines bisher nicht beendeten Fachs <i>innerhalb</i> der Universität Jena)	0	0	0	0	0	0
Hochschulwechsel (Wechsel an eine <i>andere</i> Hochschule ohne Abschluss in dem bisherigen Fach)	0	0	0	0	0	0
Beendigung des Studiums nach endgültig <i>nicht</i> bestandener Prüfung	0	0	0	0	0	0
(endgültiger) Abbruch des Studiums	0	0	0	0	0	0
(vorübergehende) Unterbrechung des Studiums (ohne Abschluss)	0	0	0	0	0	0
Ich war nur immatrikuliert, um den Studierendenstatus bzw. das Semesterticket zu bekommen.	0	0	0	0	0	0
andere Gründe	0	0	0	0	0	0

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.2.2. Studienbeginn

In welchem Semester wurden Sie in diesem Studiengang immatrikuliert?

Studienbeginn	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	255	100	103	100	62	100
SoSe 2023	1	0	0	0	0	0
WiSe 2022/23	2	1	1	1	0	0
WiSe 2021/2022	1	0	0	0	1	2
SoSe 2021	1	0	1	1	1	2
WiSe 2020/2021	13	5	1	1	1	2
SoSe 2020	6	2	0	0	1	2
WiSe 2019/2020	147	58	32	31	27	44
SoSe 2019	4	2	1	1	1	2
WiSe 2018/2019	60	24	50	49	20	32
SoSe 2018	3	1	1	1	1	2
WiSe 2017/2018	10	4	11	11	6	10
WiSe 2016/2017	3	1	2	2	1	2
WiSe 2015/2016	1	0	1	1	0	0

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Studienbeginn (Fortsetzung)	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
SoSe 2014	1	0	0	0	0	0
WiSe 2013/2014	2	1	2	2	1	2
WiSe 2011/2012	0	0	0	0	1	2

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.2.3. Fachsemester und Regelstudienzeit

In welchem **Fachsemester** waren Sie zuletzt immatrikuliert?

Fachsemester	EB		BA KF		BA EF		Fachsemester	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%		N	%	N	%	N	%
<i>Teilnehmendenzahl</i>	431	100	186	100	124	100							
1	1	0	1	1	1	1	9	19	4	21	11	13	10
2	0	0	0	0	0	0	10	15	3	10	5	9	7
3	2	0	0	0	1	1	11	2	0	4	2	2	2
4	3	1	1	1	0	0	12	0	0	1	1	0	0
5	8	2	2	1	4	3	13	1	0	0	0	1	1
6	206	48	42	23	29	23	14	0	0	0	0	0	0
7	87	20	46	25	33	27	15	1	0	0	0	0	0
8	84	19	58	31	31	25	> 15	2	0	0	0	0	0

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### Überschreitung der Regelstudienzeit

	Gruppe	N	Ja	Nein
Haben Sie damit die Regelstudienzeit für Ihr Studienfach überschritten?	EB	419	135 32%	284 68%
	BA KF	181	90 50%	91 50%
	BA EF	121	64 53%	57 47%

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Was waren die entscheidenden Gründe dafür?

Gründe für die Überschreitung der Regelstudienzeit	EB	BA KF	BA EF
[Offene Antworten]	N	N	N

Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.2.4. Abschluss des Studiums

Wann haben Sie Ihren Abschluss erworben? (Zeitpunkt der letzten Prüfungsleistung)

Zeitpunkt des Abschlusses	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	417	100	183	100	126	100
2023	61	15	29	16	15	12
2022	201	48	74	40	53	42
2021	89	21	52	28	39	31
2020	64	15	27	15	18	14
2019	1	0	1	1	0	0
2016	1	0	0	0	0	0
2015	0	0	0	0	1	1

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Mit welcher Gesamtnote haben Sie Ihr Studium abgeschlossen?

Abschlussnote	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	345	100	154	100	102	100
1,0 – 1,4	65	19	27	18	22	22
1,5 – 1,9	132	38	57	37	41	40
2,0 – 2,4	102	30	56	36	29	28
2,5 – 2,9	41	12	13	8	10	10
3,0 – 3,4	5	1	1	1	0	0
3,5 – 4,0	0	0	0	0	0	0

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.3. Biographische Eckdaten

#### 4.3.1. Geschlecht

Geschlecht		Gruppe	N	weiblich	männlich	divers
Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.		EB	415	261 63%	152 37%	2 0%
		BA KF	180	117 65%	62 34%	1 1%
		BA EF	122	89 73%	33 27%	0 0%

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.3.2. Geburtsjahr

Bitte geben Sie Ihr Geburtsjahr an.

Geburtsjahr	EB		BA KF		BA EF		Geburtsjahr	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%		N	%	N	%	N	%
<i>Teilnehmendenzahl</i>	417	100	185	100	122	100							
2002	1	0	0	0	0	0	1991	3	1	2	1	0	0
2001	36	9	1	1	2	2	1990	2	0	1	1	5	4
2000	80	19	14	8	7	6	1989	1	0	1	1	1	1
1999	90	22	42	23	22	18	1988	1	0	1	1	1	1
1998	72	17	38	21	30	25	1987	1	0	0	0	0	0
1997	60	14	36	19	20	16	1986	1	0	1	1	0	0
1996	27	6	19	10	8	7	1985	1	0	1	1	0	0
1995	16	4	15	8	13	11	1984	0	0	1	1	1	1
1994	14	3	7	4	5	4	1983	1	0	1	1	1	1
1993	6	1	2	1	4	3	1980	1	0	0	0	0	0
1992	2	0	2	1	2	2	vor 1977	1	0	0	0	0	0

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.3.3. Muttersprache

Bitte geben Sie an, welche Muttersprache/n Sie sprechen.

Meine Muttersprache/n ist/sind: <i>[Mehrfachantworten möglich]</i>	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	420	100	184	100	126	100
Deutsch	404	96	172	93	120	95
Englisch	2	0	4	2	1	1
Französisch	0	0	0	0	0	0
Spanisch	1	0	2	1	1	1
Chinesisch	5	1	2	1	2	2
Russisch	5	1	2	1	2	2
Türkisch	1	0	0	0	0	0
Vietnamesisch	4	1	0	0	0	0
Andere	11	3	12	7	5	4

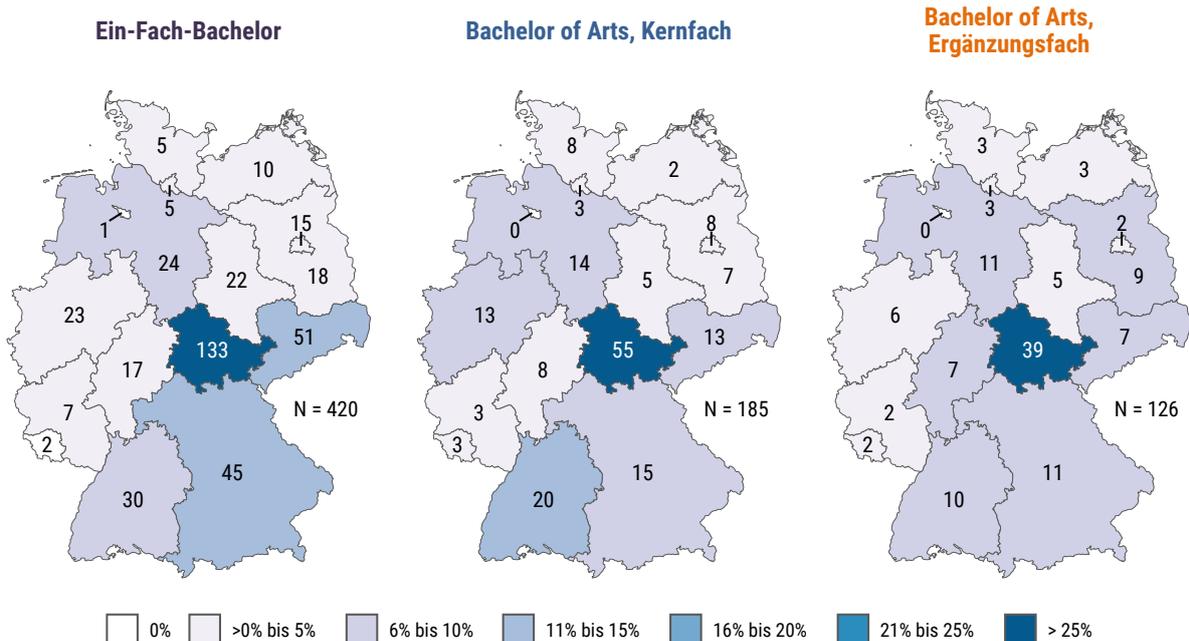
Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.3.4. Hochschulzugangsberechtigung

Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) erworben?

Hochschulzugangsberechtigung	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	420	100	185	100	126	100
Baden-Württemberg	30	7	20	11	10	8
Bayern	45	11	15	8	11	9
Berlin	15	4	8	4	2	2
Brandenburg	18	4	7	4	9	7
Bremen	1	0	0	0	0	0
Hamburg	5	1	3	2	3	2
Hessen	17	4	8	4	7	6
Mecklenburg-Vorpommern	10	2	2	1	3	2
Niedersachsen	24	6	14	8	11	9
Nordrhein-Westfalen	23	5	13	7	6	5
Rheinland-Pfalz	7	2	3	2	2	2
Saarland	2	0	3	2	2	2
Sachsen	51	12	13	7	7	6
Sachsen-Anhalt	22	5	5	3	5	4
Schleswig-Holstein	5	1	8	4	3	2
Thüringen	133	32	55	30	39	31
Ausland	12	3	8	4	6	5

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach



Mit welcher Gesamtnote haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung (z. B. Abitur) abgeschlossen? Falls Sie nicht nach dem deutschen Notensystem bewertet wurden, rechnen Sie Ihre Abschlussnote bitte auf das deutsche Notensystem um.

Hochschulzugangsberechtigung: Gesamtnote	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	416	100	185	100	125	100
1,0 – 1,4	118	28	12	6	14	11
1,5 – 1,9	126	30	45	24	38	30
2,0 – 2,4	91	22	43	23	29	23
2,5 – 2,9	53	13	52	28	25	20
3,0 – 3,4	25	6	27	15	14	11
3,5 – 4,0	2	0	3	2	3	2
trifft auf mich nicht zu	1	0	3	2	2	2

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.3.5. Familienstand und Kinder

Familienstand und Kinder		Gruppe	N	ohne feste Partnerschaft	in fester Partnerschaft lebend bzw. verheiratet	sonstiger
1 Bitte geben Sie Ihren Familienstand an.	EB	391	254 65%	123 31%	14 4%	
	BA KF	180	103 57%	71 39%	6 3%	
	BA EF	119	66 55%	48 40%	5 4%	
		Gruppe	N	Ja	Nein	
2 Haben Sie Kinder, die Sie neben Ihrem Studium betreut haben?	EB	416	10 2%	406 98%		
	BA KF	185	3 2%	182 98%		
	BA EF	127	3 2%	124 98%		

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.3.6. Nebenjob

Hatten Sie neben Ihrem Studium eine berufliche Tätigkeit (z. B. Nebenjob; Tutor/-in; Studentische Hilfskraft)?

Nebenjob	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	416	100	185	100	127	100
ja, überwiegend während der gesamten Studienzzeit	123	30	82	44	57	45
ja, während Teilen des Studiums	210	50	78	42	55	43
nein	83	20	25	14	15	12

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

In welchem Bereich haben Sie gearbeitet?

Nebenjob	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>						
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	331	100	160	100	110	100
Ich habe an der Universität bzw. einer wissenschaftlichen Einrichtung gearbeitet.	194	59	72	45	60	55
Ich war selbstständig/freiberuflich tätig.	34	10	29	18	15	14
Ich hatte Jobs ohne wissenschaftlichen/universitären Bezug.	195	59	115	72	76	69

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.4. Veranstaltungen, Prüfungen und Organisation

### 4.4.1. Veranstaltungsbewertung

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen über die inhaltliche Zusammenstellung des Lehrangebots und über die Qualität der von Ihnen *besuchten Veranstaltungen* in Ihrem Studiengang/-fach. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr vergangenes Studium zustimmen.

Veranstaltungsbewertung	EB		BA KF		BA EF																																								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7																																
1 Die Lehrveranstaltungen waren inhaltlich gut aufeinander abgestimmt.	393	5.2	172	5.4	110	5.2	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>17</td><td>22</td></tr> <tr><td>5</td><td>22</td><td>23</td><td>40</td></tr> <tr><td>6</td><td>40</td><td>37</td><td>10</td></tr> <tr><td>7</td><td>10</td><td>18</td><td>0</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	0	0	0	3	0	0	0	4	21	17	22	5	22	23	40	6	40	37	10	7	10	18	0
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	0	0	0																																										
3	0	0	0																																										
4	21	17	22																																										
5	22	23	40																																										
6	40	37	10																																										
7	10	18	0																																										
2 Es wurden unterschiedliche wissenschaftliche Positionen diskutiert.	378	4.9	172	5.4	109	5.2	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>7</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>11</td><td>5</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>12</td><td>23</td></tr> <tr><td>5</td><td>23</td><td>23</td><td>28</td></tr> <tr><td>6</td><td>28</td><td>31</td><td>13</td></tr> <tr><td>7</td><td>13</td><td>24</td><td>0</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	7	0	0	3	11	5	0	4	17	12	23	5	23	23	28	6	28	31	13	7	13	24	0
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	7	0	0																																										
3	11	5	0																																										
4	17	12	23																																										
5	23	23	28																																										
6	28	31	13																																										
7	13	24	0																																										
3 Es bestanden ausreichende Wahlmöglichkeiten hinsichtlich der Veranstaltungen.	394	4.8	172	5.2	110	5.1	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>10</td><td>8</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>11</td><td>19</td><td>14</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>14</td><td>20</td></tr> <tr><td>6</td><td>20</td><td>27</td><td>23</td></tr> <tr><td>7</td><td>23</td><td>24</td><td>20</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	5	0	0	3	10	8	0	4	11	19	14	5	12	14	20	6	20	27	23	7	23	24	20
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	5	0	0																																										
3	10	8	0																																										
4	11	19	14																																										
5	12	14	20																																										
6	20	27	23																																										
7	23	24	20																																										
4 Die Studieninhalte deckten ein breit gefächertes Themenspektrum ab.	393	6.0	173	5.5	110	5.7	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>5</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>0</td><td>10</td><td>14</td></tr> <tr><td>5</td><td>14</td><td>23</td><td>34</td></tr> <tr><td>6</td><td>34</td><td>34</td><td>36</td></tr> <tr><td>7</td><td>42</td><td>24</td><td>27</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	0	0	0	3	0	5	0	4	0	10	14	5	14	23	34	6	34	34	36	7	42	24	27
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	0	0	0																																										
3	0	5	0																																										
4	0	10	14																																										
5	14	23	34																																										
6	34	34	36																																										
7	42	24	27																																										
5 Die Modulbeschreibungen entsprachen den tatsächlichen Lehrinhalten.	360	5.6	169	5.6	106	5.7	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>5</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>12</td><td>16</td></tr> <tr><td>5</td><td>16</td><td>18</td><td>36</td></tr> <tr><td>6</td><td>36</td><td>42</td><td>27</td></tr> <tr><td>7</td><td>27</td><td>22</td><td>0</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	0	0	0	3	0	5	0	4	13	12	16	5	16	18	36	6	36	42	27	7	27	22	0
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	0	0	0																																										
3	0	5	0																																										
4	13	12	16																																										
5	16	18	36																																										
6	36	42	27																																										
7	27	22	0																																										
6 Das Lehrangebot enthielt die Schwerpunkte, die mich persönlich interessieren.	391	5.4	173	5.4	110	5.5	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>5</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>21</td><td>12</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>12</td><td>31</td></tr> <tr><td>6</td><td>31</td><td>35</td><td>24</td></tr> <tr><td>7</td><td>24</td><td>25</td><td>0</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	5	0	0	3	6	0	0	4	13	21	12	5	21	12	31	6	31	35	24	7	24	25	0
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	5	0	0																																										
3	6	0	0																																										
4	13	21	12																																										
5	21	12	31																																										
6	31	35	24																																										
7	24	25	0																																										
7 Insgesamt gesehen, war ich mit der Qualität der besuchten Veranstaltungen zufrieden.	392	5.5	173	5.6	109	5.5	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>EB (%)</th><th>BA KF (%)</th><th>BA EF (%)</th></tr> <tr><td>1</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>2</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>3</td><td>0</td><td>0</td><td>0</td></tr> <tr><td>4</td><td>9</td><td>7</td><td>21</td></tr> <tr><td>5</td><td>21</td><td>21</td><td>44</td></tr> <tr><td>6</td><td>44</td><td>50</td><td>18</td></tr> <tr><td>7</td><td>18</td><td>16</td><td>0</td></tr> </table>							Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)	1	0	0	0	2	0	0	0	3	0	0	0	4	9	7	21	5	21	21	44	6	44	50	18	7	18	16	0
Rating	EB (%)	BA KF (%)	BA EF (%)																																										
1	0	0	0																																										
2	0	0	0																																										
3	0	0	0																																										
4	9	7	21																																										
5	21	21	44																																										
6	44	50	18																																										
7	18	16	0																																										

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.4.2. Prüfungen und Rückmeldungen

Die folgenden Aussagen betreffen die *Prüfungen* sowie *studienbegleitende Rückmeldungen* über Ihren Leistungsstand in Ihrem Studiengang/-fach, die Sie im Laufe Ihres Studiums erhalten haben. Bitte geben Sie an, inwiefern Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

Prüfungen und Rückmeldungen	EB		BA KF		BA EF								
	1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ...												
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Ich erhielt ausreichende Informationen über den Ablauf von Prüfungen.	394	5.9	172	5.9	109	5.6							
2 Mit der Beratung und Betreuung durch Lehrende in der Prüfungsvorbereitung war ich zufrieden.	387	5.3	170	5.5	109	5.2							
3 Die Bewertung von Prüfungsleistungen war für mich nachvollziehbar.	391	5.2	171	5.3	109	5.0							
4 Den nötigen Arbeitsaufwand für die Prüfungen empfand ich als zu hoch.	389	3.8	170	3.2	109	3.7							
5 Insgesamt gesehen, war ich mit der Prüfungsorganisation in diesem Fach zufrieden.	393	5.4	172	5.4	108	5.2							
6 Die Anforderungen für schriftliche Studienleistungen (Klausuren, Hausarbeiten, Protokolle, Übungsaufgaben) waren klar.	389	5.5	171	5.4	109	5.2							
7 Insgesamt gesehen, war ich mit den Rückmeldungen im Studienverlauf (Feedback, Hinweise zu eigenem Leistungsstand) in diesem Fach zufrieden.	385	4.9	171	4.7	106	4.6							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-7).

Kommentare zu Prüfungen und Rückmeldungen	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>						

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.4.3. Organisation des Studienangebots

Nachfolgend finden Sie einige Aussagen, die sich auf die *Organisation* Ihres Studienangebots in Ihrem **Fach** beziehen. Bitte geben Sie an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Ihr Studium zutrafen.

Organisation des Studienangebots	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Die für mich relevanten Prüfungstermine waren zeitlich gut miteinander koordiniert.	340	5.1	153	5.4	87	5.2							
2 Das Personal im Prüfungsamt meines Faches war gut erreichbar.	331	5.9 <sup>2;3</sup>	146	4.9	71	4.5							
3 An den Veranstaltungen, die mich interessierten, konnte ich auch tatsächlich teilnehmen.	338	5.9	150	5.6	87	5.5							
4 Es wurden zu wenige Seminare/Übungen angeboten.	329	3.1	152	3.3	81	3.4							
5 Die in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Inhalte waren in der Regelstudienzeit zu bewältigen.	335	5.3	153	5.3	84	5.6							
6 Mit der administrativen Unterstützung (Kommunikation mit Verwaltung, Prüfungsformalitäten, Prüfungsamt, ...) in meinem Studienfach war ich zufrieden.	331	5.6	147	5.2	80	4.9							
7 <b>Insgesamt gesehen, war ich mit der Organisation in diesem Studienfach zufrieden.</b>	340	5.4	152	5.4	87	5.3							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF <sup>†</sup> Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-7).

Organisation des Studienangebots	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%

*Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.*

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.5. Arbeitsaufwand

#### 4.5.1. Lern- und Arbeitsaufwand

Lern- und Arbeitsaufwand	EB		BA KF		BA EF									
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
1=schlechter als erwartet ... 4=erwartungsgemäß ... 7=besser als erwartet														
1 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand waren meine erreichten Prüfungsergebnisse ...	377	4.1	168	4.5	103	4.3			15%	52%	17%	8%		
1=zu niedrig ... 4=genau richtig ... 7=zu hoch														
2 Der für diesen Studiengang <i>notwendige</i> Arbeitsaufwand (Workload) war ...	377	4.9 <sup>2</sup>	167	4.2	103	4.6				35%	33%	20%	8%	
3 Den von mir <i>erbrachten</i> Arbeitsaufwand empfand ich als ...	222	4.4	91	4.0	49	4.0			20%	33%	20%	14%	8%	

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.5.2. Empfundene Arbeitsbelastung

Die nachfolgenden Aspekte betrachten Ihr persönliches Empfinden zur *Arbeitsbelastung* im Zusammenhang mit Ihrem Studiengang. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jedem Aspekt zustimmen.

Während meines Studiums ...	EB		BA KF		BA EF									
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu														
1 ... investierte ich gern viel Zeit in mein Studium.	381	4.9	171	5.3	104	5.3			6%	28%	25%	27%	10%	
2 ... fühlte ich mich durch mein Studium stark belastet.	381	4.3	171	3.8	104	3.9		15%	14%	21%	15%	18%	13%	
3 ... konnte ich mit der Arbeitsbelastung in meinem Studium gut umgehen.	381	4.7	169	5.0	104	5.1			6%	10%	26%	24%	9%	
4 ... war ich an der oberen Belastungsgrenze angelangt.	381	4.1	170	3.4	104	3.4		9%	15%	15%	20%	11%	18%	12%
5 ... vernachlässigte ich Privates/ Freizeitaktivitäten wegen meines Studiums.	380	4.2	171	3.5	104	3.5				11%	12%	17%	12%	14%
1=unterfordert ... 4=angemessen ausgelastet ... 7=überlastet														
6 ... fühlte ich mich ...	379	4.8	169	4.4	101	4.6				35%	17%	17%	7%	

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.6. Arbeitsklima und Rahmenbedingungen

### 4.6.1. Lern- und Arbeitsklima

Nachfolgend finden Sie Aussagen zur Berücksichtigung *studentischer Interessen* sowie zum *Lern- und Arbeitsklima*. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr abgeschlossenes Studium zustimmen.

Lern- und Arbeitsklima	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Der persönliche Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden war gut.	325	5.1	150	5.3	86	4.8							
2 Mir war stets klar, an wen ich mich bei fachlichen Problemen wenden kann.	328	5.4	150	5.3	86	4.9							
3 Die von Studierenden geäußerte Kritik an der Lehr- und Studiensituation wurde in erkennbarer Weise aufgegriffen.	283	4.4	131	4.4	66	4.1							
4 Insgesamt gesehen, war ich mit der Berücksichtigung studentischer Interessen in diesem Fach zufrieden.	308	5.1	144	5.1	79	4.9							
5 Insgesamt gesehen, war ich mit der Lehrevaluation und der Qualitätssicherung (Umgang mit studentischen Rückmeldungen, Umsetzung von Verbesserungen, Diskussionsmöglichkeiten, z. B. Runde Tische) in diesem Studienfach zufrieden.	281	5.0	140	4.9	79	4.8							
6 Insgesamt gesehen, war ich mit dem Arbeitsklima (Kontakt zu Kommilitonen und Dozierenden, Lernklima) in diesem Fach zufrieden.	326	5.5	149	5.6	85	5.2							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.6.2. Rahmenbedingungen des Studiums

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf die *Rahmenbedingungen* des Studiums. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie jeder Aussage in Bezug auf Ihr abgeschlossenes Studium zustimmen.

Rahmenbedingungen des Studiums	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Der Internetauftritt des Instituts/ Fachbereichs war hilfreich.	308	5.1	137	5.4 <sup>3</sup>	75	4.5							
2 Fachliteratur war in ausreichender Menge verfügbar.	301	5.9	146	5.9	82	5.7							
3 Das von den Lehrenden bereitgestellte Lehrmaterial war hilfreich.	316	5.6	146	6.0	85	5.8							
4 Es standen ausreichend Plätze zum Selbststudium zur Verfügung.	181	5.5	82	5.4	37	5.7							
5 Die Öffnungszeiten der Bibliothek waren angemessen.	256	5.5	144	5.4	82	5.3							
6 Die räumlichen Gegebenheiten (Größe, bauliche Qualität, Lage, Akustik, ...) waren für die Lehrveranstaltungen ausreichend.	210	5.8	88	5.7	48	5.5							
7 Die Ausstattung der Räume (Technik, Laborausstattung, WLAN-Verfügbarkeit, ...) war angemessen.	210	5.9	87	5.7	45	5.7							
8 <b>Insgesamt gesehen, war ich mit den Rahmenbedingungen des Studiums (Bibliothek, technische Ausstattung, Räumlichkeiten) in diesem Studiengang zufrieden.</b>	319	5.8	147	5.9	85	5.6							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-8).

Kommentare zu Rahmenbedingungen	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>						

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.7. Forschungsbezug in der Lehre

Bitte treffen Sie eine Einschätzung zu den folgenden Aussagen, die sich mit dem *Forschungsbezug in der Lehre* beschäftigen.

Forschungsbezug in der Lehre	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 In die Lehre wurden aktuelle Forschungsfragen eingebunden.	318	5.2	143	5.6	80	5.2							
2 Das Studium ermöglichte das Einüben fachwissenschaftlicher Methoden.	323	5.4	144	5.7	80	5.1							
3 Das Studium vermittelte ein grundlegendes Verständnis für Forschungsprozesse.	320	5.6	144	5.9 <sup>3</sup>	81	5.0							
4 Das Studium unterstützte eine kritische Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen.	318	5.2	142	5.5	79	5.0							
5 Im Studium hatte ich Gelegenheit, selbst forschend tätig zu werden.	310	5.0 <sup>3</sup>	141	5.1 <sup>3</sup>	77	3.9							
6 Die Erfordernisse für gute wissenschaftliche Praxis wurden deutlich dargestellt.	368	5.2	163	5.4	99	5.1							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF <sup>†</sup> Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.8. Kompetenzen

### 4.8.1. Kompetenzen, Qualifikationen, Wissensbereiche und Fertigkeiten

Die folgende Liste umfasst einige der *Kompetenzen, Qualifikationen, Wissensbereiche* und *Fertigkeiten*, die durch ein Studium vermittelt werden können. Bitte schätzen Sie ein, welche Kompetenzen für Ihre angestrebte *Tätigkeit besonders relevant* sind und in welchem Maße Sie die genannten Kompetenzen durch Ihr *Studium erworben* haben.

Relevante Kompetenzen für den Beruf <i>[Mehrfachantworten möglich]</i>	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	293	100	122	100	72	100
spezielles Fachwissen	247	84	85	70	47	65
wissenschaftliches Arbeiten / Einsatz von Forschungsmethoden	177	60	67	55	32	44
Innovationsfähigkeit/Kreativität	172	59	66	54	31	43
Arbeiten in Teams / Gruppenarbeit	233	80	95	78	49	68
Konflikt- und Kritikfähigkeit	199	68	80	66	41	57
Führungskompetenz	136	46	47	39	30	42
Präsentieren/Referieren	193	66	88	72	48	67
praktische/berufsrelevante Kompetenzen	218	74	78	64	32	44
intellektuelle Fähigkeiten (z. B. logisches Denken, Methodik)	217	74	76	62	41	57
computergestütztes Arbeiten; Einsatz von Software/Medien/Internet	206	70	74	61	39	54
Selbstständigkeit	243	83	98	80	58	81
Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	215	73	81	66	46	64
Selbstreflexion	187	64	83	68	42	58
Organisationsfähigkeit	220	75	101	83	53	74
wirtschaftliches Denken / Abwägen von Kosten und Nutzen	159	54	42	34	22	31
Zielstrebigkeit/Durchhaltevermögen	210	72	82	67	39	54
schriftliche Ausdrucksfähigkeit	161	55	89	73	47	65
fachübergreifendes, interdisziplinäres Denken	196	67	66	54	37	51
Fremdsprachen	137	47	55	45	25	35
interkulturelle Kompetenz	97	33	60	49	32	44
strukturiertes und systematisches Arbeiten	108	37	31	25	20	28
Umgang mit Daten (Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation)	111	38	21	17	15	21

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Im Studium erworbene Kompetenzen	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
							<p><i>1=gar nicht erworben ... 4=teilweise erworben</i> <i>... 7=sehr viel erworben</i></p>						
1 spezielles Fachwissen	346	5.5	150	5.6	85	5.5	10%			26%	32%	24%	
							8%			31%	33%	23%	
2 wissenschaftliches Arbeiten / Einsatz von Forschungsmethoden	338	5.3	148	5.8 <sup>3</sup>	85	4.8		5%		14%	24%	30%	22%
									9%	21%	14%	32%	
3 Innovationsfähigkeit/Kreativität	330	3.7	144	3.9	84	3.7	8%	18%	22%	23%	16%	10%	
							6%	13%	17%	26%	26%	9%	
4 Arbeiten in Teams /Gruppenarbeit	341	4.7	148	5.0	86	4.6		9%	13%	16%	25%	21%	13%
								9%	20%	21%	29%	12%	
5 Konflikt- und Kritikfähigkeit	320	4.1	145	4.3	81	4.2	9%	13%	14%	21%	20%	16%	7%
							8%	10%	12%	20%	21%	21%	8%
6 Führungskompetenz	317	2.9	141	3.0	79	3.2	24%	24%	19%	15%	9%	8%	
							23%	18%	21%	21%	11%		
7 Präsentieren/Referieren	338	4.6	152	5.3	84	5.1		9%	12%	20%	25%	23%	9%
								5%	6%	12%	22%	34%	20%
8 praktische/berufsrelevante Kompetenzen	325	3.9	135	3.6	75	3.4	6%	18%	16%	22%	21%	12%	6%
							10%	12%	27%	18%	22%	7%	
9 intellektuelle Fähigkeiten (z. B. logisches Denken, Methodik)	334	5.3	142	5.1	84	5.0		6%		13%	23%	30%	22%
								6%	15%	27%	30%	15%	
10 computergestütztes Arbeiten; Einsatz von Software/Medien/Internet	341	4.9 <sup>3</sup>	149	4.4	83	3.7			13%	16%	29%	23%	13%
								7%	5%	14%	22%	17%	7%
11 Selbstständigkeit	341	6.0	151	6.1	87	6.0				5%	13%	32%	44%
										5%	13%	34%	44%
12 Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen	327	4.8	149	5.1	81	4.7		10%	10%	16%	22%	23%	17%
								6%	9%	13%	26%	28%	17%
13 Selbstreflexion	318	4.6	145	5.2	82	4.6		9%	12%	18%	22%	21%	14%
								7%	15%	21%	29%	21%	
14 Organisationsfähigkeit	333	5.4	148	5.6	81	5.2			6%	9%	24%	34%	23%
								8%	9%	22%	32%	28%	
15 wirtschaftliches Denken /Abwägen von Kosten und Nutzen	322	4.1	136	3.6	80	3.5	16%	12%	9%	14%	16%	18%	15%
							18%	19%	15%	9%	15%	15%	9%
16 Zielstrebigkeit/ Durchhaltevermögen	333	5.8	144	5.1	85	4.9			5%	8%	20%	26%	38%
								6%	8%	15%	21%	31%	19%
17 schriftliche Ausdrucksfähigkeit	331	4.3 <sup>2</sup>	150	5.8	85	5.2	8%	10%	15%	16%	24%	17%	11%
									8%	17%	13%	37%	
18 fachübergreifendes, interdisziplinäres Denken	332	4.4	149	5.1	86	5.0	6%	9%	12%	20%	24%	18%	11%
									5%	9%	17%	28%	16%

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Im Studium erworbene Kompetenzen (Fortsetzung)	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
19 Fremdsprachen	326	3.4	145	3.7	81	3.5							
20 interkulturelle Kompetenz	293	2.9	142	4.0	79	3.9							
21 strukturiertes und systematisches Arbeiten	196	5.3	78	5.3	40	5.1							
22 Umgang mit Daten (Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation)	203	5.0	77	4.5	40	4.0							
1=gar nicht ... 4=teilweise ... 7=sehr													
23 Insgesamt gesehen, bin ich mit den in diesem Studienfach vermittelten Kompetenzen zufrieden.	204	5.1	79	5.3	41	5.2							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.8.2. Stärker zu fördernde Kompetenzen

Welche weiteren relevanten Kompetenzen sollten stärker im Studium gefördert werden?

Stärker zu fördernde Kompetenzen	EB	BA KF	BA EF
[Offene Antworten]	N	N	N
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>			

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.9. Abschlussarbeit

### 4.9.1. Betreuung der Abschlussarbeit

Anfertigung einer Abschlussarbeit	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	3	100	3	100	0	100
Ich habe keine Abschlussarbeit in diesem Studienfach angefertigt.	3	100	3	100	0	-

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Welcher Fachbereich/Lehrstuhl hat Ihre Abschlussarbeit betreut?

Betreuung der Abschlussarbeit	EB	BA KF	BA EF
<i>[Offene Antworten]</i>	N	N	N
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>			

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.9.2. Zeiträumen der Abschlussarbeit

Welchen tatsächlichen Zeiträumen (vom Beginn der Arbeit am Thema bis zur endgültigen Abgabe gerechnet) hatte Ihre Abschlussarbeit (ohne vorbereitende Module)? Gemeint ist *nicht* der offiziell vorgegebene Zeiträumen.

Tatsächliche Dauer der Abschlussarbeit	EB		BA KF		BA EF		Tatsächliche Dauer der Abschlussarbeit	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%		N	%	N	%	N	%
<i>Teilnehmendenzahl</i>	348	100	150	100	0	100							
≤ 2 Wochen	1	0	0	0	0	-	6 Monate	47	14	11	7	0	-
3 Wochen	1	0	1	1	0	-	7 Monate	14	4	6	4	0	-
4 Wochen	2	1	1	1	0	-	8 Monate	12	3	2	1	0	-
5 Wochen	7	2	2	1	0	-	9 Monate	10	3	2	1	0	-
6 Wochen	10	3	3	2	0	-	10 Monate	6	2	3	2	0	-
7 Wochen	5	1	5	3	0	-	11 Monate	6	2	0	0	0	-
8 Wochen	29	8	6	4	0	-	12 Monate	8	2	3	2	0	-
9 Wochen	17	5	2	1	0	-	13 Monate	2	1	0	0	0	-
10 Wochen	16	5	11	7	0	-	14 Monate	1	0	1	1	0	-
11 Wochen	6	2	2	1	0	-	15 Monate	2	1	0	0	0	-
12 Wochen	48	14	37	25	0	-	16 Monate	1	0	0	0	0	-
4 Monate	53	15	30	20	0	-	18 Monate	3	1	0	0	0	-
5 Monate	41	12	20	13	0	-	> 18 Monate	0	0	2	1	0	-

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### Verlängerung der Abgabefrist

	Gruppe	N	Ja	Nein
Ich habe/hatte eine Verlängerung der Abgabefrist beantragt.	EB	347	44 13%	303 87%
	BA KF	146	29 20%	117 80%
	BA EF	0	keine Daten vorhanden	

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.9.3. Zufriedenheit mit Betreuung

Wie zufrieden waren Sie mit der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit? Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

Zufriedenheit mit Betreuung	EB		BA KF		BA EF									
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
1 Ich konnte auf das Thema in einem für mich ausreichenden Maße Einfluss nehmen.	354	5.9	151	6.5	0	-	EB			10%	12%	27%	46%	
							BA KF			5%		22%	68%	
2 Ich war durch mein Studium gut auf die Anfertigung der Abschlussarbeit vorbereitet.	356	4.4 <sup>2</sup>	150	5.6	0	-	EB	7%	11%	14%	15%	18%	20%	14%
							BA KF			5%	12%	15%	35%	29%
3 Der nötige Arbeitsaufwand für die Abschlussarbeit war zu hoch.	356	3.8	148	3.4	0	-	EB	12%	19%	18%	18%	13%	12%	10%
							BA KF	15%	22%	21%	10%	16%	9%	6%
4 Die zeitliche Verfügbarkeit des Betreuers war ausreichend.	354	5.9	147	5.7	0	-	EB		6%		6%	8%	23%	51%
							BA KF	6%			6%	11%	22%	48%
5 Ich hatte genügend Gelegenheit, mit sachkundigen Personen über meine Arbeit zu diskutieren.	344	5.3	144	5.0	0	-	EB		8%	9%	8%	12%	17%	40%
							BA KF		8%	12%	12%	16%	19%	30%
6 Ich habe bei Bedarf konkrete Hinweise/Hilfestellungen zu meiner Arbeit erhalten.	350	6.0	143	5.8	0	-	EB				8%	11%	17%	57%
							BA KF			8%	8%	12%	24%	45%
7 Die Bewertung der Arbeit war fair.	213	6.2	99	6.2	0	-	EB				5%	8%	16%	63%
							BA KF				8%		27%	57%
8 <b>Insgesamt gesehen, war ich mit der Betreuung meiner Abschlussarbeit zufrieden.</b>	349	5.9	149	5.9	0	-	EB			5%	10%	9%	24%	48%
							BA KF				11%	10%	15%	38%

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.10. Außeruniversitäre Praktika

### 4.10.1. Absolvierung und Dauer außeruniversitärer Praktika

Absolvierung außeruniversitärer Praktika <i>[Mehrfachantworten möglich]</i>	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	153	100	33	100	48	100
Außeruniversitäre Praktika sind in meinem Studium nicht vorgesehen.	82	54	9	27	26	54
Ich habe kein außeruniversitäres Praktikum absolviert.	127	83	26	79	35	73

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Wie viele Wochen waren Sie insgesamt im Praktikum? (mehrere Praktika ggf. addieren)

Dauer der außeruniversitären Praktika <i>[Offene Antworten]</i>	EB	BA KF	BA EF
	N	N	N

Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.10.2. Bewertung außeruniversitärer Praktika

Nachfolgend sind einige Aussagen zusammengestellt, die sich auf die im Rahmen des Studienverlaufs zu absolvierenden Praktika (außeruniversitär) beziehen. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung zur jeweiligen Aussage an. Falls Sie mehrere Praktika absolviert haben, betrachten Sie diese bitte insgesamt.

Bewertung außeruniversitärer Praktika <i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Ich fühlte mich von Seiten des Fachbereichs/Instituts bei der Planung meines Praktikums gut unterstützt.	159	3.6	107	4.1	34	3.6							
2 Es fiel mir leicht, einen passenden Praktikumsplatz zu finden.	177	4.8	114	4.9	40	4.6							
3 Die in der Studienordnung vorgeschriebene Praktikumsdauer war gut umzusetzen.	170	5.2	113	5.2	38	5.4							
4 Das Praktikum ist angemessen in das Studium eingebunden.	166	4.4	112	4.5	37	4.2							
5 Im Praktikum hatte ich die Gelegenheit, Inhalte des Studiums praktisch anzuwenden.	176	4.9	114	4.6	40	4.4							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Bewertung außeruniversitärer Praktika (Fortsetzung)	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
6 Was ich in meinem Praktikum gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium.	175	5.1	114	4.8	38	4.5							
7 Mein Praktikum hat mir geholfen, mich auf meine bevorstehende berufliche Tätigkeit vorzubereiten.	170	5.6	112	5.7	40	5.7							
8 Die Nachbereitung des Praktikums (Bericht schreiben, Reflexionsseminar, ...) war sinnvoll.	163	4.1	112	4.3	37	4.2							
9 Das Praktikum hat mir bei meiner Karriereorientierung geholfen.	178	5.6	112	5.8	40	5.8							
10 Durch das Praktikum konnte ich meine fachspezifischen Kompetenzen erweitern.	174	5.3	112	5.0	39	5.1							
11 Durch das Praktikum konnte ich meine fachübergreifenden Kompetenzen erweitern.	172	5.4	111	5.3	40	5.2							
12 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Praktikum zufrieden.	178	5.8	114	5.9	40	6.0							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.11. Auslandsaufenthalt

### 4.11.1. Absolvierte Auslandsaufenthalte und deren Dauer

Haben Sie während Ihrer gesamten Studienzeit einen (oder mehrere) Auslandsaufenthalt(e) (z. B. Auslandssemester, Forschungsaufenthalt, Auslandspraktikum) absolviert?

Auslandsaufenthalte	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	319	100	143	100	87	100
Ja	42	13	38	27	21	24
Nein	277	87	105	73	66	76

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Wie viele Monate waren Sie insgesamt im Ausland?

Dauer der Auslandsaufenthalte	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben</i>	42	100	38	100	21	100
≤ 1 Monat	4	10	0	0	0	0
2 Monate	2	5	2	5	1	5
3 Monate	3	7	4	11	1	5
4 Monate	3	7	5	13	2	10
5 Monate	12	29	5	13	3	14
6 Monate	5	12	10	26	8	38
7 Monate	0	0	2	5	1	5
8 Monate	1	2	0	0	0	0
9 Monate	1	2	2	5	1	5
10 Monate	5	12	2	5	1	5
11 Monate	0	0	3	8	0	0
12 Monate	5	12	3	8	3	14
> 12 Monate	1	2	0	0	0	0

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.11.2. Zweck des Auslandsaufenthalts

Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt?

Zweck des Auslandsaufenthalts	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>						
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	42	100	38	100	21	100
Auslandsstudium/-semester	30	71	30	79	20	95
Forschungs-/Studienprojekt	3	7	1	3	0	0
Praktikum	7	17	11	29	4	19
Erwerbstätigkeit	1	2	0	0	1	5
soziales Engagement	1	2	0	0	0	0
Sprachkurs	6	14	6	16	2	10
längere Reise	4	10	2	5	0	0
Sonstiges	2	5	1	3	0	0

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.11.3. Bewertung des Auslandsaufenthalts

Nachfolgend sind einige Aussagen zusammengestellt, die sich auf einen Auslandsaufenthalt während Ihres Studiums beziehen. Bitte geben Sie Ihre Zustimmung zur jeweiligen Aussage an.

Bewertung des Auslandsaufenthalts	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>													
1 Die angebotenen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte stellten mich zufrieden.	41	5.2	35	5.6	21	6.0							
2 Ich fühlte mich von Seiten der Hochschule bei der Auswahl meiner Gasthochschule gut beraten.	31	4.9	32	5.7	20	5.7							
3 Es fiel mir leicht, einen Studienplatz im Ausland zu finden.	30	6.1	29	6.3	20	5.9							
4 Meine Heimathochschule hat mich bei der Organisation gut unterstützt.	34	5.3	33	5.9	20	5.7							
5 Der bürokratische Aufwand für die Realisierung des Auslandsaufenthaltes war angemessen.	38	4.8	35	5.3	20	5.3							
6 Die Betreuung an der Gasthochschule war gut.	30	5.3	30	5.9	19	6.2							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Bewertung des Auslandsaufenthalts (Fortsetzung)	EB		BA KF		BA EF								
							1	2	3	4	5	6	7
	N	M	N	M	N	M							
1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu													
7 Was ich im Ausland gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium an der Heimathochschule.	36	5.2	33	5.6	19	5.9							
8 Die im Ausland von mir erbrachten Studienleistungen wurden an meiner Heimathochschule in ausreichendem Maße anerkannt.	22	6.0	27	6.6	17	6.3							
9 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Auslandsaufenthalt zufrieden.	40	6.2	34	6.6	20	6.7							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Hier können Sie Kommentare notieren, wenn Sie Ihre Angaben von oben genauer erläutern möchten. Nutzen Sie dazu ggf. die Nummern der Aussagen (1-9).

Kommentare zum Auslandsaufenthalt	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>						

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.11.4. Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt

Warum waren Sie nicht im Ausland?

Gründe gegen einen Auslandsaufenthalt	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>						
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	273	100	105	100	65	100
kein Interesse	78	29	31	30	20	31
Bewerbungshürden zu hoch	29	11	16	15	10	15
keinen Auslandsstudienplatz bekommen	0	0	1	1	2	3
nicht ausreichende Fremdsprachenkenntnisse	24	9	15	14	14	22
keine Zeit	107	39	34	32	20	31
passte nicht in Studienplan/-programm	95	35	32	30	23	35
kein Geld, keine Finanzierung, kein Stipendium bekommen	58	21	32	30	18	28
Bindung an Freunde/Familie/Partner/-in	78	29	29	28	19	29
Auslandsaufenthalt ist zu einem späteren Zeitpunkt geplant	78	29	19	18	14	22
sonstige Gründe	52	19	22	21	15	23

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.12. Informations- und Beratungsangebot

Bitte geben Sie an, in welchen Bereichen Sie sich *mehr* Informations- und Beratungsangebote gewünscht hätten.

Wunsch nach zusätzlichen Angeboten	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>						
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	184	100	73	100	36	100
Studienplanung, Veranstaltungswahl	47	26	25	34	10	28
Studiertechniken, Lerntechniken, wissenschaftliches Schreiben	91	49	29	40	17	47
Thema und Vorgehensweise bei der Abschlussarbeit	104	57	41	56	14	39
außerhalb der Hochschule zu absolvierende Praktika	62	34	32	44	11	31
Auslandsaufenthalte, Austauschprogramme	42	23	13	18	5	14
Studienfinanzierung, Unterstützungsmöglichkeiten, Stipendien	50	27	25	34	11	31
Vereinbarkeit Studium und Erwerbstätigkeit	42	23	17	23	7	19
Vereinbarkeit Studium und Familie	13	7	5	7	4	11
psychologische Beratung, allgemeine Sozialberatung, Psychotherapie	50	27	24	33	20	56
Berufswahl, berufliche Perspektiven, Career Service	69	38	39	53	24	67
Möglichkeiten zur Weiterqualifikation	70	38	39	53	22	61
Sonstiges	3	2	2	3	1	3

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Bitte geben Sie an, inwieweit Sie der nachfolgenden Aussage zustimmen.

Gesamtbewertung des Informations- und Beratungsangebots	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
<i>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</i>													
<b>1 Insgesamt gesehen, war ich mit der Information und Beratung in meinem Studienfach zufrieden.</b>	189	5.2	78	5.1	40	4.8				21%	29%	38%	6%
										27%	27%	35%	6%

Legende: **EB** Ein-Fach-Bachelor; **BA KF** Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF** Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.13. Gesamteinschätzung

#### 4.13.1. Ihr Studium auf den Punkt gebracht

Welche *Merkmale* verbinden Sie mit Ihrem Hochschulstudium? Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrem abgeschlossenen Studium zu?

Ihr Studium auf den Punkt gebracht	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Mein Studium war praxisorientiert.	308	3.8	140	3.2	74	3.3							
2 Mein Studium war wissenschaftlich orientiert.	310	6.1	140	6.2	76	5.8							
3 Ich konnte mein Studium flexibel planen.	307	4.2 <sup>2</sup>	140	5.5	76	5.2							
4 Mein Studium war gut mit Familienaufgaben vereinbar.	163	4.2 <sup>2</sup>	64	5.3	37	5.1							
5 Mein Studium war gut organisiert.	310	5.4	140	5.6	76	5.2							
6 Das Studium war inhaltlich gut gegliedert.	311	5.5	139	5.6	76	5.1							
7 Die Studien- und Prüfungsanforderungen waren klar definiert.	307	5.8	137	5.8	75	5.3							
8 Das Studium bot die Möglichkeit zur fachlichen Schwerpunktsetzung.	305	4.8	136	5.2	76	5.1							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.13.2. Gesamteinschätzung

Alles in allem gesehen, ...	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 ... bin ich mit meinem absolvierten Studium zufrieden.	330	5.7	147	5.7	83	5.5							
2 ... bin ich mit den im Laufe meines Studiums erworbenen Kompetenzen zufrieden.	331	5.4	148	5.5	82	5.3							
3 ... bin ich mit der Lehr- und Studiensituation in meinem Studienfach zufrieden.	329	5.3	148	5.5	81	5.2							
4 ... war ich mit den Dozierenden in meinem Studienfach zufrieden.	328	5.4	148	5.8	81	5.4							
5 ... war ich mit meiner Hochschule insgesamt zufrieden.	332	5.9	147	5.9	82	5.9							
6 ... fühle ich mich durch dieses Studium für das Berufsleben gut vorbereitet.	325	4.1	143	4.4	77	4.1							

Legende: **EB** Ein-Fach-Bachelor; **BA KF** Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF** Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.13.3. Empfehlung

Nehmen wir an, ein guter Freund oder eine gute Freundin mit ähnlichen Interessen würde Sie um Rat bitten.

Ich würde ...	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 ... dieses Studienfach an sich, unabhängig vom Studienort, weiterempfehlen.	331	5.7	146	5.4	81	5.2							
2 ... dieses Studienfach an dieser Hochschule weiterempfehlen.	332	5.6	147	5.6	81	5.4							
3 ... diese Hochschule, unabhängig vom Studienfach, weiterempfehlen.	322	5.9	145	5.9	80	5.9							
4 ... diesen Ort als Studienort weiterempfehlen.	324	6.3	147	6.2	80	6.1							

Legende: **EB** Ein-Fach-Bachelor; **BA KF** Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF** Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.13.4. Schulnote

Bitte geben Sie der Lern- und Studiensituation in Ihrem Studienfach eine Schulnote zwischen sehr gut (1) und mangelhaft (5).

Schulnote	EB		BA KF		BA EF		1	2	3	4	5
	N	M	N	M	N	M					
1 Schulnote für mein Studienfach	325	2.1	146	2.1	81	2.2					

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.13.5. Wichtigste Lernerfahrung

Was war für Sie die wichtigste Lernerfahrung in Ihrem Studium?

Wichtigste Lernerfahrung	EB	BA KF	BA EF
[Offene Antworten]	N	N	N
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>			

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

#### 4.13.6. Wünsche, Ideen, Anregungen

Bitte notieren Sie stichpunktartig konkrete Verbesserungsvorschläge oder Anregungen für die Lern- und Studiensituation in Ihrem Studienfach.

Wünsche, Ideen, Anregungen	EB	BA KF	BA EF
[Offene Antworten]	N	N	N
<i>Die freitextlichen Kommentare wurden fachspezifisch aufbereitet und sind in diesem Dokument nicht enthalten.</i>			

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

## 4.14. Mittelfristige Perspektive

### 4.14.1. Perspektive in den nächsten 6 Monaten

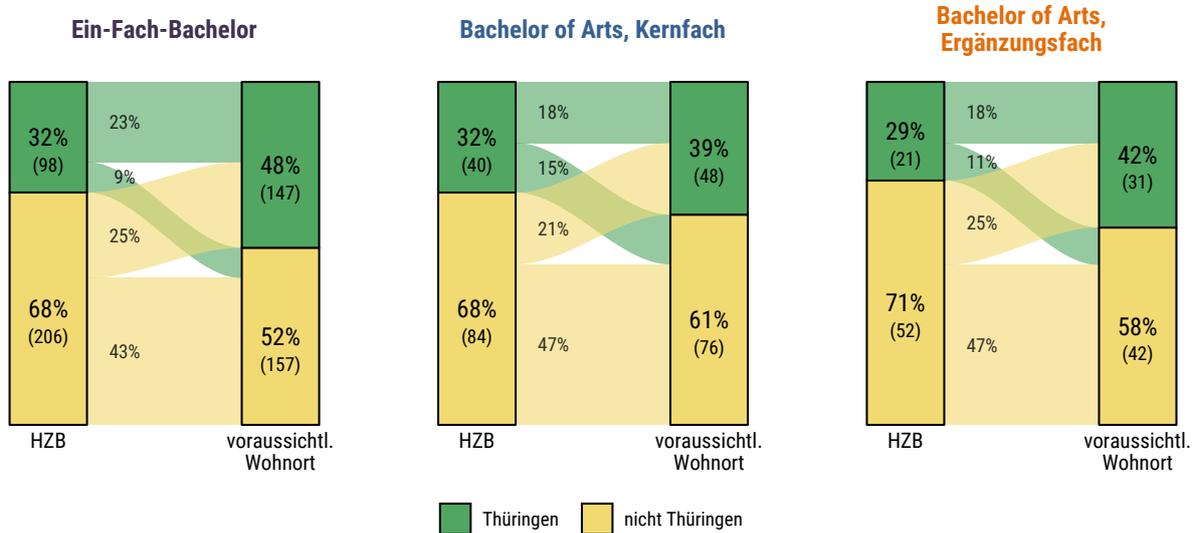
Bitte beschreiben Sie Ihre mittelfristige Perspektive mit den unten stehenden Aussagen. Bitte geben Sie an, welche Perspektiven voraussichtlich in den **nächsten 6 Monaten** auf Sie zutreffen werden.

In den nächsten 6 Monaten werde ich ...					
	Gruppe	N	Ja	Nein	
1 ... meine akademische Laufbahn weiterverfolgen (z. B. weiterführendes Studium, Promotion usw.).	EB	332	284 86%	48 14%	
	BA KF	146	116 79%	30 21%	
	BA EF	88	72 82%	16 18%	
2 ... beruflich tätig sein (z.B. Jobsuche, berufliche Tätigkeit, Praktikum usw).	EB	320	130 41%	190 59%	
	BA KF	140	86 61%	54 39%	
	BA EF	89	58 65%	31 35%	
3 ... Urlaub/Familienauszeit/Elternzeit nehmen.	EB	301	21 7%	280 93%	
	BA KF	131	11 8%	120 92%	
	BA EF	80	3 4%	77 96%	
	Gruppe	N	Thüringen	einem anderen Bundesland	Ausland
4 Wo werden Sie voraussichtlich wohnen?	EB	306	147 48%	143 47%	16 5%
	BA KF	124	48 39%	63 51%	13 10%
	BA EF	74	31 42%	38 51%	5 7%

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.14.2. Wohnortwechsel: Woher und wohin

Die folgende Grafik vergleicht die Anzahl der Personen in Thüringen und außerhalb von Thüringen zu verschiedenen Zeitpunkten (Hochschulzugangsberechtigung (HZB) und voraussichtlicher Wohnort). Sie zeigt auch die Wechselbewegungen zwischen diesen Zeitpunkten, wobei nur Daten einbezogen wurden, wenn Angaben zu allen Zeitpunkten verfügbar waren.



### 4.14.3. Akademischer Werdegang (adaptiv)

Ich werde ...	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>						
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	282	100	116	100	72	100
... ein Master-Studium aufnehmen/absolvieren.	271	96	110	95	69	96
... ein grundständiges Studium (Bachelor, Staatsexamen etc.) aufnehmen/absolvieren.	13	5	7	6	3	4
... eine Promotion anstreben/absolvieren.	12	4	5	4	4	6

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Wo möchten Sie weiterhin studieren/promovieren?	Gruppe	N	an der FSU Jena		an einer anderen Hochschule	
			N	%	N	%
	EB	262	119	45%	143	55%
	BA KF	106	27	25%	79	75%
	BA EF	69	16	23%	53	77%

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Welchen Studiengang möchten Sie aufnehmen/absolvieren?

Aktueller/Geplanter Studiengang	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Offene Antworten]</i>						
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	264	100	109	100	66	100
Bachelor of Arts	1	0	3	3	4	6
Bachelor of Science	12	5	2	2	2	3
anderer Bachelorabschluss	0	0	1	1	1	2
Master of Arts	12	5	86	79	49	74
Master of Science	231	88	10	9	7	11
anderer Masterabschluss	3	1	2	2	3	5
Diplom	1	0	0	0	0	0
Staatsexamen	2	1	3	3	0	0
sonstiger Abschluss	2	1	2	2	0	0

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Präferenz Doktorandenprogramm

Welche Art von Doktorandenprogramm bevorzugen Sie?	Gruppe	N	strukturiertes Doktorandenprogramm		traditionelle Einzelpromotion (ein Betreuer, ohne strukturierte Ausbildung)	
			N	%	N	%
Welche Art von Doktorandenprogramm bevorzugen Sie?	EB	7	3	43%	4	57%
	BA KF	4	2	50%	2	50%
	BA EF	2	1	50%	1	50%

Legende: **EB**: Ein-Fach-Bachelor; **BA KF**: Bachelor of Arts, Kernfach; **BA EF**: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Wie wichtig sind/waren Ihnen folgende Motive für Ihre weitere akademische Qualifikation?

Ich verfolge eine weitere akademische Qualifikation, um ...	EB		BA KF		BA EF								
							1	2	3	4	5	6	7
	N	M	N	M	N	M							
1 ... meine Berufschancen zu verbessern.	277	6.4	114	6.4	69	6.4							
2 ... mich persönlich weiterzubilden.	277	6.4	113	6.5	70	6.5							
3 ... Zeit für die Berufsfindung zu gewinnen.	275	4.7	113	5.2	68	5.0							
4 ... fachliche Defizite auszugleichen.	268	4.8	111	4.8	68	4.8							
5 ... etwas ganz anderes zu machen als bisher (Umorientierung).	266	1.9	113	2.6	67	2.7							
6 ... nicht arbeitslos zu sein.	264	2.6	109	3.2	67	2.7							
7 ... mich für ein bestimmtes Fachgebiet zu spezialisieren.	276	5.8	112	6.1	70	6.1							
8 ... eine akademische Laufbahn einzuschlagen.	261	4.0	109	4.0	66	3.8							
9 ... an einem interessanten Thema zu arbeiten/forschen.	266	4.7	110	5.0	69	5.0							
10 ... den Status als Student/in aufrechtzuerhalten.	270	3.6	108	3.8	68	3.8							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF † Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.14.4. Kein weiterer akademischer Werdegang (adaptiv)

Wie stark sprechen folgende Gründe gegen die Aufnahme einer weiteren akademischen Qualifikation?

Gründe gegen weitere Qualifikation	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Berufsaussichten, die auch ohne weiteres Studium erreichbar sind	41	5.3	27	5.3	13	5.1							
2 Fehlen eines passenden Studienangebots in der Nähe des aktuellen Lebensmittelpunkts	40	2.7 <sup>2</sup>	26	4.2	13	3.8							
3 Fehlendes Selbstvertrauen in meine Fähigkeit, das erfolgreich zu meistern	42	3.0	27	3.4	13	3.8							
4 Nicht ausreichende finanzielle Mittel	41	2.7 <sup>2,3</sup>	28	4.3	13	4.8							
5 Familiäre Verpflichtungen lassen es nicht zu.	41	2.1	27	2.3	13	2.3							
6 Zu hohe Anforderungen bei den Aufnahmebedingungen/Zulassungsvoraussetzungen.	39	2.2	23	3.3	12	2.9							
7 Keine Möglichkeit zur akademischen Qualifikation verfügbar.	37	1.5	27	1.7	13	1.2							
8 Der Wunsch möglichst bald Geld zu verdienen.	41	5.0	28	5.1	13	4.9							
9 Ich habe mein angestrebtes Qualifikationsziel bereits erreicht.	38	4.2	28	4.0	13	3.8							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.14.5. Beruflicher Werdegang (adaptiv)

Ich werde ...	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
<i>[Mehrfachantworten möglich]</i>						
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	128	100	86	100	57	100
... (längere Zeit) auf Jobsuche sein.	30	23	19	22	18	32
... einen Beruf aufnehmen.	80	62	59	69	42	74
... eine Berufsausbildung/Weiterbildung aufnehmen.	23	18	9	10	8	14
... ein berufspraktisches Jahr/Anerkennungsjahr absolvieren.	6	5	9	10	5	9
... ein Praktikum absolvieren.	53	41	36	42	27	47
... eine Übergangstätigkeit (z. B. Freiwilligendienst) aufnehmen.	1	1	4	5	2	4
... eine 'Doppelstrategie' verfolgen (z. B. für ein anderes Studium bewerben und parallel Job suchen).	26	20	22	26	14	25

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Welche Berufsposition nehmen Sie auf?

Berufsposition	EB		BA KF		BA EF	
	N	%	N	%	N	%
Anzahl an Personen, die diese Frage beantwortet haben	67	100	47	100	30	100
Angestellter; Arbeitnehmer	52	78	34	72	22	73
Selbstständiger; Freiberufler	4	6	4	9	2	7
Referendar; Beamtenanwärter	5	7	2	4	2	7
Andere	6	9	7	15	4	13

Legende: EB: Ein-Fach-Bachelor; BA KF: Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Wie beurteilen Sie die folgenden Aspekte bzgl. Ihrer beruflichen Perspektive?

Berufliche Perspektive	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
<p>1=stimme gar nicht zu ... 4=teils-teils ... 7=stimme sehr zu</p> <p>1 Im Studium habe ich die Qualifikationen erworben, die ich für die Tätigkeit benötige.</p>	115	4.5	80	4.4	46	4.3							
<p>1=sehr schwierig ... 4=teils-teils ... 7=sehr leicht</p> <p>2 Für wie leicht/schwierig halten Sie es, überhaupt bzw. erneut eine Stelle zu finden, die Ihrem Studienabschluss angemessen ist?</p>	101	4.1	81	3.6	43	3.5							
<p>1=sehr schlecht ... 7=sehr gut</p> <p>3 Wie schätzen Sie die Beschäftigungssicherheit mit Ihrem Abschluss ein?</p>	113	4.8	80	4.1	44	4.0							
<p>1=gar nicht ... 4=in Maßen ... 7=in sehr hohem Maße</p> <p>4 Wie schätzen Sie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit Ihrem Abschluss ein?</p>	112	5.5	79	4.9	43	4.9							
<p>1=gar nicht ... 4=in Maßen ... 7=in sehr hohem Maße</p> <p>5 Wenn Sie alle Aspekte Ihrer beruflichen Situation (Status, Position, Einkommen, Arbeitsaufgaben, ...) bezogen auf Ihre derzeitige Beschäftigung berücksichtigen: In welchem Maße ist Ihre berufliche Situation Ihrer Ausbildung angemessen?</p>	86	4.6	64	4.2	34	4.1							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

Wenn Sie aktuell einer beruflichen Tätigkeit nachgehen oder in naher Zukunft nachgehen werden, bearbeiten Sie bitte die folgenden Aussagen. Geben Sie dazu bitte an, inwiefern die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zutreffen.

Stellensuche	EB		BA KF		BA EF								
	N	M	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Es war/ist schwierig, eine passende Stelle zu finden.	81	3.9	56	3.6	31	4.3							
2 Ich erwarte(te) mehr Unterstützung bei der Stellensuche seitens der Hochschule.	79	3.2	56	3.4	31	3.8							

Legende: EB Ein-Fach-Bachelor; BA KF Bachelor of Arts, Kernfach; BA EF <sup>†</sup> Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

### 4.15. Vergleiche von Subgruppen: Ein-Fach-Bachelor

In diesem Abschnitt werden die Daten der Gruppe: Ein-Fach-Bachelor anhand verschiedener Merkmale jeweils in zwei Subgruppen aufgeteilt. In den nachfolgenden Tabellen werden Items mit bedeutsamen Unterschieden zwischen den beiden Subgruppen aufgeführt. Eine ausführlichere Erläuterung finden Sie im Kapitel 3.3.3.

#### 4.15.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern

Wie stark sich Frauen (w, N=261) und Männer (m, N=152) in ihrer Einschätzung des Studiums unterscheiden wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Unterschiede zwischen Frauen und Männern		w		m								
		N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1	Mein Studium war zu verschult.	14	2.2 <sup>b</sup>	17	3.4							
2	Für wie leicht/schwierig halten Sie es, überhaupt bzw. erneut eine Stelle zu finden, die Ihrem Studienabschluss angemessen ist?	62	3.7 <sup>b</sup>	34	4.9							
3	Es war/ist schwierig, eine passende Stelle zu finden.	47	4.4 <sup>b</sup>	32	3.3							

Legende: w weiblich; m männlich; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

#### 4.15.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium

Häufig stellt sich die Frage nach Unterschieden zwischen Studierenden mit einer Erwerbstätigkeit neben dem Studium (mE, N=333) und Studierenden, die ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium (oE, N=83) studiert haben. Dieser Vergleich wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Für die Einteilung in die entsprechenden Gruppen wurde die Angabe zur Erwerbstätigkeit neben dem Studium verwendet (vgl. Tabelle Nebenjob). Studierende, die angaben während des Studiums einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, wurden der Gruppe „mit Erwerbstätigkeit“ zugeordnet und die übrigen Studierenden der Gruppe „ohne Erwerbstätigkeit“.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Erwerbstätigkeit		mE		oE								
		N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.												

Legende: mE mit Erwerbstätigkeit; oE ohne Erwerbstätigkeit; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.15.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden

Die Unterscheidung in internationale und deutsche Studierende wurde anhand der Angaben zur Zulassung zur Hochschulberechtigung vorgenommen. Studierende, die angaben diese im Ausland erworben zu haben, wurden als internationale Studierende (I, N=12) klassifiziert. Studierende mit anderen Angaben wurden als deutsche Studierende (D, N=408) klassifiziert.

Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	I		D									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Insgesamt gesehen, war ich mit dem Arbeitsklima (Kontakt zu Kommilitonen und Dozierenden, Lernklima) in diesem Fach zufrieden.	9	3.9 <sup>a</sup>	316	5.6	I 22%		11%	22%	22%	22%		
					D			12%	21%	34%	26%	
2 Den nötigen Arbeitsaufwand für die Prüfungen empfand ich als zu hoch.	12	5.3 <sup>a</sup>	376	3.8	I	8%		33%		25%	33%	
					D	18%	22%	27%	14%	12%		
3 An den Veranstaltungen, die mich interessierten, konnte ich auch tatsächlich teilnehmen.	10	4.6 <sup>a</sup>	327	5.9	I	20%	10%	10%	20%	30%	10%	
					D			10%	12%	25%	47%	
4 Der persönliche Kontakt zwischen Studierenden und Lehrenden war gut.	9	4.1 <sup>a</sup>	315	5.2	I	11%	11%	33%	44%			
					D		7%	18%	17%	35%	17%	
5 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand waren meine erreichten Prüfungsergebnisse ...	12	3.0 <sup>b</sup>	364	4.1	I	17%	17%	11%	50%			
					D			15%	52%	17%	8%	
6 Der nötige Arbeitsaufwand für die Abschlussarbeit war zu hoch.	10	5.3 <sup>b</sup>	345	3.7	I	20%		10%		40%	30%	
					D	12%	19%	18%	18%	13%	11%	10%
7 ... war ich an der oberen Belastungsgrenze angelangt.	12	5.4 <sup>b</sup>	368	4.0	I	8%		25%		33%	33%	
					D	9%	16%	16%	20%	12%	17%	11%
8 Organisationsfähigkeit	9	4.8 <sup>b</sup>	323	5.5	I			44%	44%		11%	
					D		6%	8%	23%	35%	23%	
9 Die Bewertung der Arbeit war fair.	7	5.1 <sup>b</sup>	205	6.2	I	14%		14%	14%	29%	29%	
					D			5%	8%	16%	65%	
10 ... fühlte ich mich durch mein Studium stark belastet.	12	5.3 <sup>b</sup>	368	4.3	I		8%	8%	17%		42%	25%
					D		15%	14%	21%	16%	17%	12%
11 ... vernachlässigte ich Privates/Freizeitaktivitäten wegen meines Studiums.	12	5.3 <sup>b</sup>	367	4.1	I	8%		8%	17%	8%	25%	33%
					D	11%	12%	17%	19%	12%	14%	16%

Legende: I international; D deutsch; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

#### 4.15.4. Abiturnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abiturnote (vgl. Tabelle Hochschulzugangsberechtigung: Gesamtnote). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abiturnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abiturnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=221) und die Gruppe mit einer Abiturnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=194). Das arithmetische Mittel der Abiturnote beträgt  $M = 1.89$ .

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abiturnote	+		-									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Die fachlichen Anforderungen beim Studienbeginn waren ...	17	3.9 <sup>a</sup>	17	5.4								
2 Der bürokratische Aufwand für die Realisierung des Auslandsaufenthaltes war angemessen.	25	5.3 <sup>b</sup>	13	3.8								
3 Ich war durch meine vorherige Ausbildung gut auf den Studienbeginn vorbereitet.	17	5.0 <sup>b</sup>	14	3.4								

Legende: + Abiturnote besser als der Durchschnitt von 1.89; - Abiturnote schlechter als der Durchschnitt von 1.89; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

#### 4.15.5. Abschlussnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abschlussnote (vgl. Tabelle Gesamtnote). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abschlussnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abschlussnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=167) und die Gruppe mit einer Abschlussnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=178). Das arithmetische Mittel der Abschlussnote beträgt  $M = 1.88$ .

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abschlussnote	+		-									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Die Studieninhalte stimmten mit meinen vorherigen Erwartungen überein.	15	5.3 <sup>b</sup>	10	3.7								
2 Der Studienaufbau war sinnvoll konzipiert.	15	5.1 <sup>b</sup>	10	6.0								
3 Die fachlichen Anforderungen beim Studienbeginn waren ...	15	3.8 <sup>b</sup>	10	5.2								
4 Im Vergleich zu meinem Lern-/Arbeitsaufwand waren meine erreichten Prüfungsergebnisse ...	152	4.4 <sup>b</sup>	154	3.6								

Legende: + Abschlussnote besser als der Durchschnitt von 1.88; - Abschlussnote schlechter als der Durchschnitt von 1.88; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.15.6. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)

Die Studierenden wurden gefragt, ob Sie die Regelstudienzeit für ihr Studienfach überschritten haben (vgl. Tabelle [Überschreitung der Regelstudienzeit](#)). Das Item konnte mit „ja“ (Ü, N=135) oder „nein“ (R, N=284) beantwortet werden. Entsprechend erfolgte die Gruppenzuordnung.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Regelstudienzeitüberschreitung	Ü		R									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Fehlendes Selbstvertrauen in meine Fähigkeit, das erfolgreich zu meistern	19	3.8 <sup>b</sup>	22	2.5	Ü 16%	16%	16%	11%	16%	16%	11%	R 64%

Legende: Ü Überschreitung der Regelstudienzeit; R Regelstudienzeit wurde nicht überschritten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.15.7. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede zwischen Studierenden, die weiterhin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena studieren/promovieren möchten (FSU, N=119) und Studierenden, die an einer anderen Hochschule studieren/promovieren möchten (And, N=143), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die an der FSU vs. einer anderen Hochschule weiter studieren/promovieren	FSU		And									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Der Studienaufbau war sinnvoll konzipiert.	9	6.2 <sup>a</sup>	12	5.0	FSU 11%				56%	33%		And 17%

Legende: FSU Weiteres Studium/Promotion an der FSU Jena; And Weiteres Studium/Promotion an einer anderen Hochschule; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.15.8. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede in der Einschätzung zwischen Studierenden, die in den nächsten 6 Monaten nach Ende ihres derzeitigen Studiums vorhaben einen Beruf aufzunehmen (B, N=80) und denen, die nicht vorhaben in den nächsten 6 Monaten einen Beruf aufzunehmen (kB, N=240), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die einen Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	B		kB									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Die Studieninhalte stimmten mit meinen vorherigen Erwartungen überein.	11	3.5 <sup>b</sup>	20	4.9	B 18%		45%		18%	18%		kB 10%
2 Es standen ausreichend Plätze zum Selbststudium zur Verfügung.	20	6.4 <sup>b</sup>	133	5.3	B 5%			5%	30%	60%		kB 11%

Legende: B Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; kB keine Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.15.9. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Ort der Hochschulzugangsberechtigung in der Tabelle [Hochschulzugangsberechtigung](#). Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=133) oder einem anderen Bundesland bzw. „Ausland“ (nT, N=287) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen oder woanders erhalten	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Die Studieninhalte stimmten mit meinen vorherigen Erwartungen überein.	12	5.3 <sup>b</sup>	21	4.0								
2 Fehlendes Selbstvertrauen in meine Fähigkeit, das erfolgreich zu meistern	15	2.1 <sup>b</sup>	26	3.7								

Legende: T Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen erhalten; nT Hochschulzugangsberechtigung nicht in Thüringen erhalten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.15.10. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Wohnort in der Tabelle [Mittelfristige Perspektive](#). Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=147) oder „einem anderen Bundesland“ bzw. „Ausland“ (nT, N=159) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Studierenden, die in Thüringen bleiben oder nicht	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Der Studienaufbau war sinnvoll konzipiert.	15	6.1 <sup>a</sup>	14	5.1								
2 Die Unterstützung durch das Prüfungsamt war gut.	15	6.7 <sup>b</sup>	14	5.9								

Legende: T in Thüringen bleiben; nT nicht in Thüringen bleiben; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Ein-Fach-Bachelor]

### 4.16. Vergleiche von Subgruppen: Bachelor of Arts, Kernfach

In diesem Abschnitt werden die Daten der Gruppe: Bachelor of Arts, Kernfach anhand verschiedener Merkmale jeweils in zwei Subgruppen aufgeteilt. In den nachfolgenden Tabellen werden Items mit bedeutsamen Unterschieden zwischen den beiden Subgruppen aufgeführt. Eine ausführlichere Erläuterung finden Sie im Kapitel 3.3.3.

#### 4.16.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern

Wie stark sich Frauen (w, N=117) und Männer (m, N=62) in ihrer Einschätzung des Studiums unterscheiden wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Unterschiede zwischen Frauen und Männern	w		m		1	2	3	4	5	6	7
	N	M	N	M							
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich											
<i>Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.</i>											

Legende: w weiblich; m männlich; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

#### 4.16.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium

Häufig stellt sich die Frage nach Unterschieden zwischen Studierenden mit einer Erwerbstätigkeit neben dem Studium (mE, N=160) und Studierenden, die ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium (oE, N=25) studiert haben. Dieser Vergleich wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Für die Einteilung in die entsprechenden Gruppen wurde die Angabe zur Erwerbstätigkeit neben dem Studium verwendet (vgl. Tabelle Nebenjob). Studierende, die angaben während des Studiums einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, wurden der Gruppe „mit Erwerbstätigkeit“ zugeordnet und die übrigen Studierenden der Gruppe „ohne Erwerbstätigkeit“.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Erwerbstätigkeit	mE		oE		1	2	3	4	5	6	7
	N	M	N	M							
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich											
1 ... eine akademische Laufbahn einzuschlagen.	93	4.2 <sup>b</sup>	15	2.5	mE 17%	8%	10%	22%	12%	11%	22%
					oE 33%	33%	7%	13%	7%		7%
2 ... an einem interessanten Thema zu arbeiten/ forschen.	94	5.2 <sup>b</sup>	15	3.9	mE 10%			10%	16%	26%	31%
					oE 13%	13%	20%	3%	20%	7%	13%

Legende: mE mit Erwerbstätigkeit; oE ohne Erwerbstätigkeit; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

### 4.16.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden

Die Unterscheidung in internationale und deutsche Studierende wurde anhand der Angaben zur Zulassung zur Hochschulberechtigung vorgenommen. Studierende, die angaben diese im Ausland erworben zu haben, wurden als internationale Studierende (I, N=8) klassifiziert. Studierende mit anderen Angaben wurden als deutsche Studierende (D, N=177) klassifiziert.

Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	I		D									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 wirtschaftliches Denken /Abwägen von Kosten und Nutzen	6	6.2 <sup>a</sup>	130	3.5								
2 Familiäre Verpflichtungen lassen es nicht zu.	3	4.3 <sup>a</sup>	24	2.0								
3 Fremdsprachen	7	5.9 <sup>a</sup>	138	3.6								
4 Für wie leicht/schwierig halten Sie es, überhaupt bzw. erneut eine Stelle zu finden, die Ihrem Studienabschluss angemessen ist?	6	5.3 <sup>a</sup>	75	3.5								
5 Der nötige Arbeitsaufwand für die Abschlussarbeit war zu hoch.	7	1.7 <sup>a</sup>	141	3.5								
6 Die Lehrveranstaltungen waren inhaltlich gut aufeinander abgestimmt.	8	6.5 <sup>a</sup>	163	5.4								
7 Die Bewertung von Prüfungsleistungen war für mich nachvollziehbar.	8	6.5 <sup>a</sup>	162	5.2								
8 Wie schätzen Sie die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten mit Ihrem Abschluss ein?	6	6.2 <sup>a</sup>	73	4.8								
9 interkulturelle Kompetenz	7	5.9 <sup>a</sup>	135	3.9								
10 Durch das Praktikum konnte ich meine fachspezifischen Kompetenzen erweitern.	6	6.3 <sup>a</sup>	106	4.9								
11 Das Personal im Prüfungsamt meines Faches war gut erreichbar.	7	6.3 <sup>a</sup>	138	4.9								
12 Im Praktikum hatte ich die Gelegenheit, Inhalte des Studiums praktisch anzuwenden.	6	5.8 <sup>a</sup>	108	4.6								
13 Mit der administrativen Unterstützung (Kommunikation mit Verwaltung, Prüfungsformalitäten, Prüfungsamt, ...) in meinem Studienfach war ich zufrieden.	7	6.3 <sup>b</sup>	139	5.1								
14 Innovationsfähigkeit/Kreativität	6	5.0 <sup>b</sup>	138	3.9								

Legende: I international; D deutsch; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

**Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden (Fortsetzung)**

Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich	I		D								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
15 ... konnte ich mit der Arbeitsbelastung in meinem Studium gut umgehen.	8	6.0 <sup>b</sup>	160	5.0							
16 Es wurden unterschiedliche wissenschaftliche Positionen diskutiert.	8	6.4 <sup>b</sup>	163	5.4							
17 Das Lehrangebot enthielt die Schwerpunkte, die mich persönlich interessieren.	8	6.3 <sup>b</sup>	164	5.4							
18 Die Anforderungen für schriftliche Studienleistungen (Klausuren, Hausarbeiten, Protokolle, Übungsaufgaben) waren klar.	8	6.4 <sup>b</sup>	162	5.4							
19 ... fühle ich mich durch dieses Studium für das Berufsleben gut vorbereitet.	8	5.4 <sup>b</sup>	135	4.3							
20 Mein Studium war praxisorientiert.	8	4.5 <sup>b</sup>	132	3.1							
21 Präsentieren/Referieren	8	6.1 <sup>b</sup>	144	5.3							

Legende: I international; D deutsch; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

**4.16.4. Abiturnote**

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abiturnote (vgl. Tabelle Hochschulzugangsberechtigung: Gesamtnote). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abiturnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abiturnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=96) und die Gruppe mit einer Abiturnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=86). Das arithmetische Mittel der Abiturnote beträgt M = 2.31.

**Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abiturnote**

Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich	+		-								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Berufsaussichten, die auch ohne weiteres Studium erreichbar sind	11	4.4 <sup>b</sup>	16	5.9							
2 Umgang mit Daten (Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation)	40	4.1 <sup>b</sup>	37	5.0							

Legende: + Abiturnote besser als der Durchschnitt von 2.31; - Abiturnote schlechter als der Durchschnitt von 2.31; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

### 4.16.5. Abschlussnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abschlussnote (vgl. Tabelle [Gesamtnote](#)). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abschlussnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abschlussnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=72) und die Gruppe mit einer Abschlussnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=82). Das arithmetische Mittel der Abschlussnote beträgt  $M = 1.88$ .

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abschlussnote	+		-									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.												

Legende: + Abschlussnote besser als der Durchschnitt von 1.88; - Abschlussnote schlechter als der Durchschnitt von 1.88; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

### 4.16.6. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)

Die Studierenden wurden gefragt, ob Sie die Regelstudienzeit für ihr Studienfach überschritten haben (vgl. Tabelle [Überschreitung der Regelstudienzeit](#)). Das Item konnte mit „ja“ (Ü, N=90) oder „nein“ (R, N=91) beantwortet werden. Entsprechend erfolgte die Gruppenzuordnung.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Regelstudienzeitüberschreitung	Ü		R									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Was ich im Ausland gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium an der Heimathochschule.	13	4.9 <sup>b</sup>	19	6.0	Ü 8%			31%	31%	8%	23%	
					R 5%	5%			11%	2%	58%	

Legende: Ü Überschreitung der Regelstudienzeit; R Regelstudienzeit wurde nicht überschritten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

### 4.16.7. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede zwischen Studierenden, die weiterhin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena studieren/promovieren möchten (FSU, N=28) und Studierenden, die an einer anderen Hochschule studieren/promovieren möchten (And, N=80), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die an der FSU vs. einer anderen Hochschule weiter studieren/promovieren	FSU		And									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Der Internetauftritt des Instituts/Fachbereichs war hilfreich.	25	4.7 <sup>b</sup>	70	5.7	FSU			20%	24%	12%	12%	24%
					And			9%	14%	36%	33%	

Legende: FSU Weiteres Studium/Promotion an der FSU Jena; And Weiteres Studium/Promotion an einer anderen Hochschule; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

#### 4.16.8. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede in der Einschätzung zwischen Studierenden, die in den nächsten 6 Monaten nach Ende ihres derzeitigen Studiums vorhaben einen Beruf aufzunehmen (B, N=59) und denen, die nicht vorhaben in den nächsten 6 Monaten einen Beruf aufzunehmen (kB, N=81), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die einen Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	B		kB									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Berufsaussichten, die auch ohne weiteres Studium erreichbar sind	22	5.8 <sup>a</sup>	5	2.8	B 5%			5%	18%	11%	32%	kB 40%
2 Der Wunsch möglichst bald Geld zu verdienen.	22	5.6 <sup>a</sup>	6	3.5	B 9%		5%	9%	9%	23%	45%	kB 33%

Legende: **B** Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; **kB** keine Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

#### 4.16.9. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Ort der Hochschulzugangsberechtigung in der Tabelle Hochschulzugangsberechtigung. Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=55) oder einem anderen Bundesland bzw. „Ausland“ (nT, N=130) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen oder woanders erhalten	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
<i>Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.</i>												

Legende: **T** Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen erhalten; **nT** Hochschulzugangsberechtigung nicht in Thüringen erhalten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

### 4.16.10. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Wohnort in der Tabelle [Mittelfristige Perspektive](#). Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=48) oder „einem anderen Bundesland“ bzw. „Ausland“ (nT, N=76) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Studierenden, die in Thüringen bleiben oder nicht	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Ich habe mein angestrebtes Qualifikationsziel bereits erreicht.	10	5.5 <sup>a</sup>	17	3.1								
2 Der bürokratische Aufwand für die Realisierung des Auslandsaufenthaltes war angemessen.	9	6.2 <sup>a</sup>	19	4.7								
3 Der Wunsch möglichst bald Geld zu verdienen.	10	6.5 <sup>a</sup>	17	4.4								
4 Die angebotenen Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte stellten mich zufrieden.	8	6.4 <sup>a</sup>	20	5.3								

Legende: T in Thüringen bleiben; nT nicht in Thüringen bleiben; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Kernfach]

### 4.17. Vergleiche von Subgruppen: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach

In diesem Abschnitt werden die Daten der Gruppe: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach anhand verschiedener Merkmale jeweils in zwei Subgruppen aufgeteilt. In den nachfolgenden Tabellen werden Items mit bedeutsamen Unterschieden zwischen den beiden Subgruppen aufgeführt. Eine ausführlichere Erläuterung finden Sie im Kapitel 3.3.3.

#### 4.17.1. Vergleich zwischen Frauen und Männern

Wie stark sich Frauen (w, N=89) und Männer (m, N=33) in ihrer Einschätzung des Studiums unterscheiden wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Unterschiede zwischen Frauen und Männern	w		m								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Der bürokratische Aufwand für die Realisierung des Auslandsaufenthaltes war angemessen.	15	5.7 <sup>a</sup>	5	4.0							
2 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Praktikum zufrieden.	26	5.7 <sup>a</sup>	12	6.4							
3 ... den Status als Student/in aufrechtzuerhalten.	48	3.4 <sup>b</sup>	18	4.8							
4 Die Studien- und Prüfungsanforderungen waren klar definiert.	49	5.7 <sup>b</sup>	22	4.6							

Legende: w weiblich; m männlich; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

#### 4.17.2. Studierende mit und ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium

Häufig stellt sich die Frage nach Unterschieden zwischen Studierenden mit einer Erwerbstätigkeit neben dem Studium (mE, N=112) und Studierenden, die ohne Erwerbstätigkeit neben dem Studium (oE, N=15) studiert haben. Dieser Vergleich wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Für die Einteilung in die entsprechenden Gruppen wurde die Angabe zur Erwerbstätigkeit neben dem Studium verwendet (vgl. Tabelle Nebenjob). Studierende, die angaben während des Studiums einer beruflichen Tätigkeit nachzugehen, wurden der Gruppe „mit Erwerbstätigkeit“ zugeordnet und die übrigen Studierenden der Gruppe „ohne Erwerbstätigkeit“.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Erwerbstätigkeit	mE		oE								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 ... eine akademische Laufbahn einzuschlagen.	58	4.1 <sup>a</sup>	8	2.1							
2 ... den Status als Student/in aufrechtzuerhalten.	59	4.0 <sup>a</sup>	9	2.2							
3 Der Internetauftritt des Instituts/Fachbereichs war hilfreich.	64	4.3 <sup>b</sup>	11	5.5							
4 Das Lehrangebot enthielt die Schwerpunkte, die mich persönlich interessieren.	98	5.6 <sup>b</sup>	12	4.6							

Legende: mE mit Erwerbstätigkeit; oE ohne Erwerbstätigkeit; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.3. Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden

Die Unterscheidung in internationale und deutsche Studierende wurde anhand der Angaben zur Zulassung zur Hochschulberechtigung vorgenommen. Studierende, die angaben diese im Ausland erworben zu haben, wurden als internationale Studierende (I, N=6) klassifiziert. Studierende mit anderen Angaben wurden als deutsche Studierende (D, N=120) klassifiziert.

Unterschiede zwischen internationalen und deutschen Studierenden	I		D								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 spezielles Fachwissen	3	3.7 <sup>a</sup>	81	5.6							
2 fachübergreifendes, interdisziplinäres Denken	3	3.0 <sup>a</sup>	82	5.0							
3 Die Bewertung von Prüfungsleistungen war für mich nachvollziehbar.	5	6.4 <sup>a</sup>	103	4.9							

Legende: I international; D deutsch; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.4. Abiturnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abiturnote (vgl. Tabelle Hochschulzugangsberechtigung: Gesamtnote). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abiturnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abiturnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=65) und die Gruppe mit einer Abiturnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=58). Das arithmetische Mittel der Abiturnote beträgt M = 2.19.

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abiturnote	+		-								
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7
1 Die in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Inhalte waren in der Regelstudienzeit zu bewältigen.	40	6.3 <sup>b</sup>	43	5.0							

Legende: + Abiturnote besser als der Durchschnitt von 2.19; - Abiturnote schlechter als der Durchschnitt von 2.19; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.5. Abschlussnote

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Abschlussnote (vgl. Tabelle [Gesamtnote](#)). Grundlage hierfür ist der Durchschnitt (arithmetisches Mittel) der Abschlussnote. Die Studierenden werden dabei in zwei Gruppen unterteilt: die Gruppe mit einer Abschlussnote besser/niedriger als der Durchschnitt (+, N=52) und die Gruppe mit einer Abschlussnote schlechter/höher als der Durchschnitt (-, N=50). Das arithmetische Mittel der Abschlussnote beträgt  $M = 1.83$ .

Unterschiede zwischen Studierenden anhand der Abschlussnote	+		-									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Umgang mit Daten (Datenaufbereitung, -analyse, -interpretation)	16	3.0 <sup>a</sup>	13	5.0								
2 praktische/berufsrelevante Kompetenzen	29	2.8 <sup>b</sup>	31	4.1								
3 Führungskompetenz	31	2.5 <sup>b</sup>	30	3.8								

Legende: + Abschlussnote besser als der Durchschnitt von 1.83; - Abschlussnote schlechter als der Durchschnitt von 1.83; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.6. Regelstudienzeitüberschreitung (ja vs. nein)

Die Studierenden wurden gefragt, ob Sie die Regelstudienzeit für ihr Studienfach überschritten haben (vgl. Tabelle [Überschreitung der Regelstudienzeit](#)). Das Item konnte mit „ja“ (Ü, N=64) oder „nein“ (R, N=57) beantwortet werden. Entsprechend erfolgte die Gruppenzuordnung.

Unterschiede zwischen Studierenden mit und ohne Regelstudienzeitüberschreitung	Ü		R									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Fehlendes Selbstvertrauen in meine Fähigkeit, das erfolgreich zu meistern	8	5.1 <sup>a</sup>	4	1.8								
2 Der Wunsch möglichst bald Geld zu verdienen.	8	6.1 <sup>a</sup>	4	3.5								
3 Mein Studium war gut mit Familienaufgaben vereinbar.	18	4.2 <sup>b</sup>	17	5.9								
4 Den von mir erbrachten Arbeitsaufwand empfand ich als ...	18	3.6 <sup>b</sup>	29	4.2								
5 Die in der Studien- und Prüfungsordnung vorgesehenen Inhalte waren in der Regelstudienzeit zu bewältigen.	41	5.3 <sup>b</sup>	38	6.0								

Legende: Ü Überschreitung der Regelstudienzeit; R Regelstudienzeit wurde nicht überschritten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.7. Weiteres Studium/Promotion an der Universität Jena vs. an einer anderen Hochschule

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede zwischen Studierenden, die weiterhin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena studieren/promovieren möchten (FSU, N=16) und Studierenden, die an einer anderen Hochschule studieren/promovieren möchten (And, N=55), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die an der FSU vs. einer anderen Hochschule weiter studieren/promovieren	FSU		And									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Was ich in meinem Praktikum gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium.	6	6.0 <sup>a</sup>	22	4.3								
2 Mir war stets klar, an wen ich mich bei fachlichen Problemen wenden kann.	14	5.9 <sup>b</sup>	45	4.9								

Legende: **FSU** Weiteres Studium/Promotion an der FSU Jena; **And** Weiteres Studium/Promotion an einer anderen Hochschule; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.8. Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen

In der folgenden Tabelle werden die Unterschiede in der Einschätzung zwischen Studierenden, die in den nächsten 6 Monaten nach Ende ihres derzeitigen Studiums vorhaben einen Beruf aufzunehmen (B, N=42) und denen, die nicht vorhaben in den nächsten 6 Monaten einen Beruf aufzunehmen (kB, N=47), dargestellt.

Unterschiede zwischen Studierenden, die einen Beruf aufnehmen vs. nicht aufnehmen	B		kB									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Es war/ist schwierig, eine passende Stelle zu finden.	27	4.0 <sup>a</sup>	4	6.3								
2 Was ich im Ausland gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium an der Heimathochschule.	5	5.2 <sup>a</sup>	12	6.4								
3 Das Studium vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Forschungsprozesse.	31	4.4 <sup>b</sup>	38	5.6								
4 Das Studium vermittelt ein grundlegendes Verständnis für Forschungsprozesse.	31	4.4 <sup>b</sup>	38	5.6								
5 Das Studium unterstützte eine kritische Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen.	30	4.4 <sup>b</sup>	37	5.4								
6 Im Studium hatte ich Gelegenheit, selbst forschend tätig zu werden.	28	3.1 <sup>b</sup>	37	4.4								

Legende: **B** Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; **kB** keine Aufnahme eines Berufs in den nächsten 6 Monaten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.9. Hochschulzugangsberechtigung: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Ort der Hochschulzugangsberechtigung in der Tabelle [Hochschulzugangsberechtigung](#). Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=39) oder einem anderen Bundesland bzw. „Ausland“ (nT, N=87) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen oder woanders erhalten	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
<i>Es liegen keine bedeutsamen Unterschiede zwischen den Gruppen vor.</i>												

Legende: T Hochschulzugangsberechtigung in Thüringen erhalten; nT Hochschulzugangsberechtigung nicht in Thüringen erhalten; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

### 4.17.10. Zukünftiger Wohnort: Thüringen vs. nicht-Thüringen

Die folgende Gruppenunterteilung erfolgte anhand der Frage nach dem Wohnort in der Tabelle [Mittelfristige Perspektive](#). Die Frage konnte mit „Thüringen“ (T, N=31) oder „einem anderen Bundesland“ bzw. „Ausland“ (nT, N=43) beantwortet werden.

Unterschiede zwischen Studierenden, die in Thüringen bleiben oder nicht	T		nT									
	N	M	N	M	1	2	3	4	5	6	7	
Skala im jeweiligen Itemblock ersichtlich												
1 Mein Praktikum hat mir geholfen, mich auf meine bevorstehende berufliche Tätigkeit vorzubereiten.	13	6.2 <sup>a</sup>	17	5.0				8%	31%			62%
2 Was ich in meinem Praktikum gelernt habe, war hilfreich für mein weiteres Studium.	12	5.3 <sup>b</sup>	17	4.1	8%			17%	33%	8%		33%
3 Insgesamt gesehen, war ich mit meinem Praktikum zufrieden.	13	6.2 <sup>b</sup>	17	5.5			8%		8%	31%		54%
4 computergestütztes Arbeiten; Einsatz von Software/Medien/Internet	30	3.1 <sup>b</sup>	35	4.1	23%	20%	20%	10%	20%			
5 Mein Studium war gut organisiert.	29	4.6 <sup>b</sup>	34	5.5	10%			10%	38%	17%		10%
					9%	11%	11%	20%	29%	14%		6%
						6%	12%	18%	44%			18%

Legende: T in Thüringen bleiben; nT nicht in Thüringen bleiben; <sup>a</sup> großer Effekt; <sup>b</sup> mittlerer Effekt [Datenbasis: Bachelor of Arts, Ergänzungsfach]

## 5. Häufige Fragen an den Bericht

### 5.1. Welche Aspekte werden in der Befragung abgefragt?

Jeder Bericht beinhaltet alle Ergebnisse der gesamten Online-Befragung (siehe Fragebogen im Anhang). Anhand des Inhaltsverzeichnisses des Berichts kann der exakte Inhalt der Befragung nachvollzogen werden. Jedes Themengebiet der Befragung wird durch einen Abschnitt im Bericht repräsentiert. Zusätzlich enthält der Bericht einen Abschnitt zum Vergleich von verschiedenen Subgruppen (Abschnitt Vergleiche von Subgruppen).

### 5.2. Warum ist der Bericht so lang?

Der zugrunde liegende Fragebogen ist ein standardisiertes Instrument und wird für alle Studienfächer an der FSU Jena eingesetzt. Nicht alle Aspekte sind für jedes Studienfach relevant; sie sind aber trotzdem alle im Fragebogen enthalten, um die Standardisierung herstellen zu können. Die Abfrage der vielen fachübergreifenden und -spezifischen Themengebiete in einer Befragung verursacht die Länge der Befragung und des Berichts. Gleichzeitig wird dadurch die Anzahl verschiedener Befragungen minimiert und eine hohe Vergleichbarkeit der Ergebnisse sichergestellt, weil dieselben Studierenden auf alle Fragen antworten.

### 5.3. Welche Ergebnisse sind für mein Fach wichtig?

Die Frage lässt sich nicht allgemeingültig beantworten. Nicht alle Fragen sind für alle Fächer zu jedem Zeitpunkt gleichermaßen relevant. Welche Ergebnisse von Bedeutung sind, kann der Leser nur selbst entscheiden. Dafür empfiehlt es sich, den Bericht mit Interesse an einem spezifischen Thema zu lesen. Ist man zum Beispiel am Ausmaß der Belastung interessiert, kann man sich den Ergebnissen zur zeitlichen und subjektiven Belastung direkt widmen. Anschließend könnte man sich fragen, ob sich diese Belastung zwischen verschiedenen Subgruppen (z. B. Männer und Frauen) unterscheidet. Hierfür können die Subgruppenvergleiche herangezogen werden.

### 5.4. Sind die Ergebnisse überhaupt repräsentativ?

Eine Stichprobe ist dann repräsentativ, wenn sie hinsichtlich ihrer Zusammensetzung die jeweilige Zielpopulation möglichst genau abbildet. Dies bedeutet, dass eine Stichprobe repräsentativ bezüglich einer vorher definierten und keiner beliebigen anderen Population ist. Entsprechen also die Verteilungen u. a. auf den Variablen *Alter*, *Geschlecht* und *Abiturnote* (Abschnitt *Demographie*) aus der Stichprobe den Verteilungen für das gesamte Fach, dann gilt die Stichprobe als repräsentativ. Mangelnde Repräsentativität kann durch eine größere Stichprobe nicht kompensiert werden, d. h. eine kleinere repräsentative Stichprobe ist nützlicher als eine große, jedoch nicht repräsentative Stichprobe. Im Abschnitt *Demographie* erhält man einen Eindruck, wer genau an der Befragung teilgenommen hat, und kann beurteilen, ob die Verteilung demographischer Variablen in der Befragung der Verteilung des spezifischen Studiengangs/Fachs entspricht. Unterscheidet sich die Verteilung einer Variable (z. B. Geschlecht) unter den Befragungsteilnehmern von der Verteilung im Studiengang, ist dies nur dann problematisch, wenn ein Zusammenhang zwischen dieser Variable und den Items im Fragebogen besteht. Besteht zum Beispiel ein Zusammenhang zwischen dem Geschlecht einer Person und der Zufriedenheit mit dem Studiengang, dann ist der Mittelwert bezüglich der Zufriedenheit in dem Bericht nicht repräsentativ für den Studiengang, wenn die Verteilung des Geschlechts im Bericht eine andere ist als im Studiengang.

### 5.5. Wozu gibt es Vergleichsgruppen?

Im Bericht werden die Ergebnisse des spezifischen Fachs i. d. R. drei weiteren Gruppen gegenübergestellt. Zusätzlich werden Ergebnisse markiert (mit <sup>2</sup>, <sup>3</sup> oder <sup>4</sup>) die statistisch bedeutsame Unterschiede zu den Vergleichsgruppen aufweisen. Dies ist eine Hilfestellung für den Leser zur besseren Einordnung der Ergebnisse: Ist dieser Mittelwert besonders hoch? Oder: Sind Studierende meines Fachs zufriedener als andere Studierende? Die größten Unterschiede des Fachs zu den Vergleichsgruppen werden am Anfang des Ergebnisteils unter *Zentrale Ergebnisse* in einer Tabelle zusammengefasst.

## 5.6. Was ist ein gutes und was ein schlechtes Ergebnis?

Ganz bewusst wird eine Bewertung der Ergebnisse in „gut“ und „schlecht“ vermieden. Es wird lediglich gekennzeichnet, ob ein Mittelwert statistisch bedeutsam über oder unter den Werten der Vergleichsgruppen liegt. Die Ursache hierfür geht nicht unmittelbar aus den Ergebnissen hervor. Eine Einordnung in „gut“ und „schlecht“ kann nur durch eine intensive Auseinandersetzung mit den gesamten Ergebnissen und nach einer ausführlichen Diskussion der Ergebnisse erfolgen. Aus dem Fach selbst heraus können Norm- oder Sollwerte definiert werden, die sich mit den Ergebnissen der Befragungen vergleichen lassen.

## 5.7. Was soll mit den Ergebnissen passieren?

Der größtmögliche Nutzen von Befragungen wird durch die intensive Auseinandersetzung und Diskussion der Ergebnisse erzielt. Hierfür empfiehlt es sich, auf bestehende Strukturen der Qualitätssicherung und -entwicklung zurückzugreifen (z. B. Qualitätszirkel, Kernprojekt, Runder Tisch). Ein zentraler Bestandteil sollte die Rückkopplung und Diskussion der Ergebnisse mit Studierenden sein. Im Dialog mit Studierenden lässt sich leicht klären, warum ein bestimmter Mittelwert besonders niedrig ausgefallen ist. Wenn sich aus dem Bericht und der Diskussion Veränderungswünsche ergeben, sollten Möglichkeiten zur Umsetzung von Maßnahmen eruiert werden. Mit einer nachfolgenden Systembefragung in einigen Jahren lassen sich umgesetzte Veränderungen evaluieren.

## A. Fragebogen der Studienabschlussbefragung

Der Fragebogen liegt dem Bericht als PDF bei. Sie können ihn durch einen Doppel-Klick auf den folgenden Link öffnen. Dies kann einen Moment in Anspruch nehmen.



[Fragebogen der Studienabschlussbefragung](#)